

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. 1927-1944 1941**

6 (7.1.1941)











# „Frost Neujahr!“ - Nördlich des Polarkreises

## Weihnachten bei Gebirgsjägern in Narvik - Fahrt durch die Polarnacht - „In Narvik wachsen beinahe noch Palmen!“

Von unserem nach Narvik entsandten Sonderberichterstatter Harald Schreiner

Einige Tage vor Weihnachten in Lina. Das Telefon läutet: „Halten Sie sich bereit, den Weihnachtsabend in Narvik zu verbringen!“ „Wo?“ „Ganz recht, in Narvik!“ Vier Tage später stehen wir — mein Berufskamerad aus Wien und ich — voll bepackt mit dem Woll- und Pelzurlaub, auf dem Fährschiff, das uns über die Fische bringen soll.

### Verladestation Brauerei Puntigam

Drumten am Kai: Gebirgsjäger mit hochgedeckten Muffeln, Matrosen mit ihren mächtigen Umlagerrollen, Flieger und Flakoffiziere, Urlaubsbegierde rollen an und gehen ab. Ein unglaubliches Gewirr von Menschen, aber nicht die Spur von Durcheinander, nirgends Gedränge, alles geht wie am Schnürchen. Das ist eben deutsche Wehrmacht! Die gewaltigste Organisation, die das Größte im Auge hat und an das Kleinste denkt. Noch geben Lautsprecher überall die letzten Anweisungen. Bald ist jeder Friede auf dem Schiff besetzt. Alle Bekannte begrüßen sich. Alle österrösischen Mundarten sind zu hören. Nun gibt es keinen Zweifel mehr: es geht nach Narvik. Auf den Eisenbahnwaggons, die das Schiff in seinem Bauch trägt, fliehet der Zettel „Verladestation Brauerei Puntigam bei Oras, Bestimmungsort Narvik“. Den auf dem Deck haben unsere Gebirgsjäger Schwärme von Möwen um sich verlammt, die sich um unerwünschte Brotkrumen balancieren, sie in der Luft schweben lassen oder im Sturzflug auf das Wasser niederzucken, um sich den Fischen zu schnappen.

### Vom Schiff in den Umlagerberg

Hinter uns verflucht die Insel Nagen, noch steht man die Kreidestellen, die im Sommer in blendender Weiße aus blauem Meer leuchteten. Dann ist die Küste nur mehr als Streifen wahrzunehmen, als Strich, der sich mit der Zeit des Horizontes vereinigt. Und darüber verschwindet die Sonne in den tiefen Wolken und taucht tief in Rot und Orange. Brandung auf dem Schiff hat jemand ein Grammophon ausgespielt, das nun abwechselnd vom Mündener Hoforchester und dem Wäbischen Orchester erklingt. Rauchend, schlafend und erzählend verbringt man die Zeit.

Man merkt nicht, wie rasch die Stunden vergehen. Schon glitzern aus der Dunkelheit die Lichter der schwedischen Küste, ein ungewohnter Anblick für uns, denen verdunkelte Städte längst zur Selbstverständlichkeit geworden sind. Wieder geht alles wie am Schnürchen. Bald ist das Schiff von allen bis unten mit vollbesetzten Menschen beladen, nicht es auf dem schmalen Landungssteig keine Drängel, in musterhafter Ordnung und trotzdem mit Rekordgeschwindigkeit leert sich der große Kasten.

In breiten, gut durchwärmten, hell erleuchteten Wagen machen wir es uns dann so bequem, wie es der Raum zulässt, während der Zug mit einer geradezu phantastischen Geschwindigkeit durch die schwedische Landschaft drauf und an den ferneren die hell erleuchteten schwedischen Städte vorbeifliegt. Bald steigt sich das Berg aus einem Nischenwagen mitführt. Es gibt heißen Kaffee, Brot und Konerven und dann streckt und dehnt sich jeder auf Bänken, Selbstbäder oder improvisierten Saunen auf dem Boden so gut er kann.

### Erze, die für England unerreichbar sind

Als wir am nächsten Tag aufwachen, sind der Zug schon durch Mittelchweden, nach der Seite begleitet von versteinerten Wäldern, vorbei an mächtigen Seen, Flüssen und Wasserfällen. Nachmittags nehmen wir Abschied von der Sonne, die Polarnacht nimmt uns auf, und wieder einen Tag später passieren wir den Polarkreis.

Die Nacht geht durch Lappland. Vor den Blockhäusern der Stationen stehen Zapfen und bewachen unsere Soldaten. Hier ist das berühmte schwedische Erzegebiet mit den Hauptorten Gällivare und Kiruna. Von der Bahn aus sieht man die mächtigen Erzeberge, deren Lauer auf eine Milliarde Tonnen geschätzt werden, mit Erzen, die im Durchschnitt etwa 70 Prozent Eisenhaltigkeit sind, und wie in der Steiermark im Zoolen von mächtigen Terrassen abgebaut werden. Es ist das größte und wertvollste Erzegebiet der Welt. Die Erzeberge, die sich uns im Glanz tausender Vister zeigen, sind ein phantastischer Anblick. Wenn man an den langen Flüssen, hochbeladen mit Erz, vorbeifährt, dann weiß man, warum die Erze mit allen Mitteln verfrachtet, unter Mühsal und der norwegischen — und sehr wahrscheinlich später auch der schwedischen Neutralität, von Narvik aus an der Erzbahn vorwärts. Dann verläßt man aber auch die unerschöpfliche Erzeberge der schwedischen Erzminen, die unter österrösischen Gebirgsjägern hier oben vollbracht, etwa 3 Millionen Tonnen Eisenerz werden hier im Jahr gefördert. Im Weltkrieg wurden daraus die Waffen eines Deutschlands beschmiedet. Heute bekommt England davon nicht ein einziges Gramm. Und die Erzminen, die vom Hafen Uleå in den nördlichen Meerbusen über durch das nördliche Schweden und Norwegen nach Narvik hinüberführt, ist vor jedem britischen Angriff geschützt.

Daran müssen wir denken, als der Zug in tiefer Dunkelheit durch die 20 Tunnel, von denen einzelne für alle Zeiten an das Veldentum unserer Gebirgsjäger mahnen, durch Schneefeldern und an hohen Schneefußwänden vorbei nach Narvik rollt. Dunkel breitet sich vor uns das Wasser des Nombafensfjords, der Schmelzplab des todesmutigen Kampfes deutscher Zerstörer, die, als sie den letzten Schuß aus den Rohren gelagert hatten, von der Besatzung verlenkt wurden.

„Dahom bin i momentan in Narvik!“ Wir haben im Zug viel von Narvik gesprochen. Da war der gemütlige Mündener Reserveoffizier, im Zivilberuf — „I trau mirs gar net zu sag!“ — Finanzbeamter, der uns stolz erzählte, daß er gegenwärtig der Senior in Narvik ist. Dabei hat ihm sein Amtsvorstand gesagt: Wir brauchen Sie, Sie müssen jetzt ins Amt zurück. „Tuans mir dös net an“, hat er geantwortet. „Dahom bin i momentan in Narvik mit dem General Dietl!“

Da war der Oberleutnant der Luftwaffe, sein Standort ist wahrscheinlich der südlichste Luftwaffenstandort der Welt überhaupt. Als wir ihm erzählten, daß wir nach Narvik fahren, sagte er: „Was, nach Narvik wollen Sie nur, das liegt ja im herrlichen Süden, dort wachsen ja beinahe die Palmen. Zu uns müssen

Sie kommen, wenn Sie was vom Norden erleben wollen!“

Da war der Rittmeister aus Westdeutschland. Als Legioner im Weltkrieg, als Reserveoffizier in Polen, als Führer einer Aufklärungsabteilung an der Spitze beim Sturmzug durch Frankreich. Sein Sohn steht als Fähnrich bei der Marine. Auch er freut sich, daß er jetzt wieder an einen exponierten Posten kommt, obwohl er dabei seine Fabrik und seine Familie hat. Das sind deutsche Offiziere!

### Die erste Ueberraschung: Tauwetter!

Wir laufen in Narvik ein. Die erste große Ueberraschung. Von Polarkälte keine Spur. Es herrscht richtiges Tauwetter mit einem warmen Frühlingssturm und Regen wie bei uns im April. Freilich ist rundherum an den Bergen hängen alles weiß, und bald werden wir belehrt, daß es dort oben wahrscheinlich 20, 30 und 40 Grad Kälte hat. Die zweite Ueberraschung ist der annehmliche Bahnhof, der auch in einer mittleren deutschen Stadt gut bestehen könnte. Eine breite Straße, von hohen Bäumen eingeklämmt, führt in die Stadt hinein. Und an dieser Straße liegt auch das Hotel Royal, in dem wir zunächst wohnen. Ein Hotel mit Hof, Zentralheizung, Kaffee und Warmwasserleitung und Duschkabinen neben jedem Zimmer. Das Haus hat einiges abgekoppelt bei der Besatzung. Man sieht noch große, frische Mörtelstellen, und man erzählt, daß einzelne Stod-

werke ausgebrannt waren. Aber längst ist alles wieder ganz. In der Halle und im Klubzimmer sitzen die Gäste in tiefen Fauteuils um den offenen Kamin, und im Speisesaal ist das berühmte norwegische Smörbrod angerichtet.

Freilich, unsere Gebirgsjäger leben nicht alle in solchen Hotels. Ihre Lager liegen zum Teil noch weiter draußen auf den Hochflächen und an den Fjorden, und es gibt einzelne vorgegebene Posten, wo sie in Koppeln leben, während draußen auf den Schären auf einamen Inseln, bei hohem Seegang, oft taqelung abgeschnitten von der Welt, Marine und Flak auf Wache stehen.

Aber auch in Narvik sieht es bei Tagesbeleuchtung — sie dauert hier etwa 3 bis 4 Stunden und ist ungefähr so hell wie bei uns im Dämmerlicht — nicht so rosig aus, wie man im ersten Augenblick glauben möchte. Die Zerkörungen sind ziemlich groß. In doch wochenlang von den englischen Zerstörern und Kreuzern, die den Nombafensfjord und den Hafen belagerten, mit allen Kalibern hier zwischen die Häuser geknallt worden. Das Hauptgeschäftsquartier ist zerstört und ausgebrannt, zum Teil stehen noch die Ruinen, aus den Mauerresten ragt Gestrüpp verbogener Eisentraveren. Immerhin ist mit deutschem Tempo in den vergangenen 6 Monaten schon gründlich aufgeräumt worden. An Stelle der Geschäftshäuser sind reihenweise Holzbauten im Entschieden, und überall wird gearbeitet.

# Kreuzer geht auf Kriegsmarsch

## Mit Sicherung gegen Minen, U-Boote und Jagdflugzeuge

Von Kriegsberichterstatter Hans Eiden

„R. Am 3 Uhr seelbar!“ hatte es geheißen. Wir lagen mit dem Kreuzer „V.“ vor Anker. Unter Sperrbrecher mit seiner phantastischen Kriegsbemalung — er ist wirklich schon in kurzer Entfernung nur noch sehr schwer sichtbar — lag vor uns. Ueber seinem Schornstein sah man die Luft zittern. Auch er hatte Feuer unter dem Kessel. Wie viele Male hatte die Mannschafft schon das Ankerlicht an Bord gemacht, jeder Mann wußte seinen Griff, kaum eine besondere Anweisung hörte man, ganz laut drehte sich das Ankerlicht. Um das Spill leute sich Kettenklänge um Kettenklänge, so kam der Anker langsam herauf. Mit seinen mehreren Tonnen Gewicht hatte er sich fest in den Grund hineingeklinkt. Gegen jeden Strom und jeden Wind hatten wir sicher an ihm gelegen. Nun war er schon wieder an seinem Ort.

### Seeflugzeuge fliegen „U-Bootsicherung“

Wir waren seelbar. Da kamen auch die dunkelgrünen Seeflugzeuge heran, die während unseres Marsches „U-Bootsicherung“ für uns fliegen sollten. Wie eine Hölleflotte sah es aus, als sie zur Meldung nahe an uns heranfliegen. Dann umkreisten sie uns, boten weit aus, fliegen, fliegen voraus, fliegen zurück. Wer den Sinn dieses Dienstes nicht gekannt hätte, hätte meinen mögen, daß es Hölleflotte Spiel am Vormittag sei, und doch war es eine ganz ernste Aufgabe, wie Vorkader mit schärferen Augen Ausschau zu halten. Und unsere Auswachen waren mit Männern besetzt, die unablässig ihre schweren Zeißler vor den Augen hatten. Das Schrot eines Unterseebootes ist kaum auszumachen. Auch die Wasserlinie eines auf uns abgeköhlten Torpedos müßte sicher und schnell erkannt werden, damit das große Schiff sich ihm noch durch einen mit beinahe ungläublicher Geschwindigkeit geladenen „Vaten“ entziehen könnte.

In beiden Seiten fahren Zerstörer. Mächtig sieht man viele Wasserbomben auf ihrem Deck, diese fürchterliche Waffe, die schon manchem Unterseeboot zum ewigen Tauchen verhalf. Ein Maat winkt schnell mal nur mit den Armen, ohne Klagen, einen Privatgespräch zu einem Zerstörer hinüber, da fährt nämlich kein Boot drauf. Schnell kommt die Antwort „Grüß Heil von mir“, sagt ein Maat, der das Gewäch mitteilen will, wir waren zusammen auf Schute in Narvik!“

Es ist das rechte Wetter für uns. Regenwolken hängen am nahen Horizont. Einige Männer von der Freiwache stehen in See (im Windhaften) an einer antierverhüllten Schachttür, aus der ein herrlich warmer Luftstrom kommt. Einige Millimeter Bar sieht man schon hier und da am Rinn, gefahren in das Raster eines weagelosen.

### Die letzte Post . . .

Nun entlassen wir unseren Sperrbrecher. Er hat uns gut geleitet, aber wir mußten hinter ihm auch recht langsam fahren. Wir geben noch unsere letzte Post ab. Nach einem kurzen Abschiedsgeplätz nehmen wir höhere Fahrt auf. Man sieht sofort unsere Zerstörer die „Schauase“ tiefer in die Sicht heben. Wir haben die Schiffe. Hinter uns lassen wir ein breites, tiefes Meer hinter uns. Das Kielwasser wirbelt bei jeder Wendung besonders wild auf. Ein Schreibgerät entleert in See einen ganz bürokratisch aussehenden Papierkorb ins Meer. Solche pro-

fanen Arbeiten werden auf einem großen Kriegsschiff ebenso wie bei einem Regiment oder Bataillon gemacht. Aber ein sonderbares Bild ist es doch. Neben dem Kielwasser lassen wir einen kleinen weißen Flock zurück, ein Häufchen zerstücktes Papier, Briefumschläge, Rechenzettel, Bleistiftspäne . . .

Ein blendendweiß gefellertes Matrose macht ein Schöff gerade hinter mir auf, ein herrlicher Geruch strömt aus diesem Raum. Es ist die Korbhülle, die Küche des Schiffes. Kleie Kefel stehen batterieweise nebeneinander, ein appetitlicher Duft nach frischem Fleisch mit Kohl, Krummel und Kartoffeln entfährt ihnen. Bald wird einer der vollstündigen Piffe aller Schiffe der Welt durch das Schiff klingen: „Baden und Baden!“ d. h. Essen empfangen. In einem Lied heißt es: „Es kling ein Piff so hell und rein, das kann nur Baden und Baden sein!“

# Seine Spezialität: Tiefangriffe

## Ein Staffelpatruille vom hundertsten Feindflug zurück

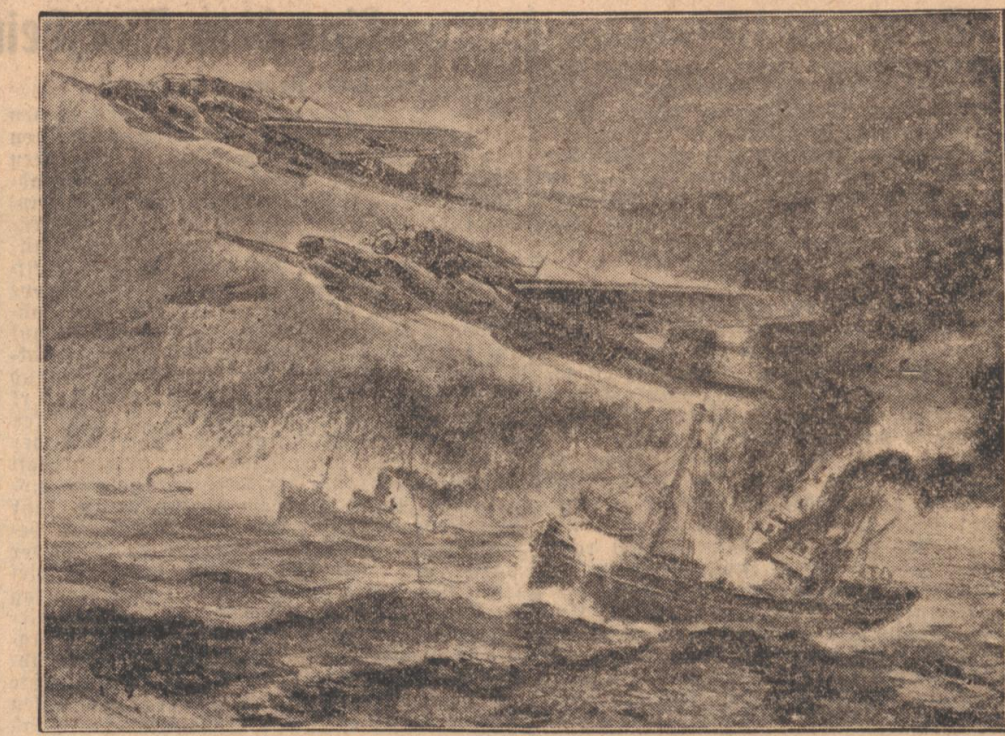
Von Kriegsberichterstatter A. Richardt

„R. Es ist fürwahr kein alltägliches Jubiläum, das dieser Tage der Staffelpatruille aus einem feindlichen Flugzeug Frankreichs liegenden Kampfguppe feiern konnte. Hundert Feindflüge erfolgreich ausgeführt und seinen Sturmwogel trotz oftmals schwieriger meteorologischer Verhältnisse und trotz zahlreicher Treffer in der Maschine mit fast der Belagerung immer gut nach Hause gebracht zu haben, stellt nicht nur der Zuverlässigkeit des Materials und der Güte deutscher Werkstoffe, sondern vor allem dem fliegerischen Können des Kapitäns sowie dem ausgezeichneten Scheid der Belagerung ein hervorragendes Zeugnis aus. Zwar liebt es der deutsche Soldat nicht, wenn von seinem kämpferischen Einsatz und der selbstverständlichen Erfüllung seiner Pflicht ein großes Aufheben gemacht wird. Und auch unser Staffelpatruille Hauptmann G., wehrte lächelnd, aber bestimmt ab, als wir ihn über seine Erfolge auf diesen hundert Feindflügen ausfragen versuchten.“

### Clappen folgen Siegeswillens

Schließlich berichtet dann Feldwebel A. einiges, der als Beobachter fast sämtliche Einfüge seines Staffelpatruilles mitgeflogen war, und dessen Brutt — wie übrigens auch die der gesamten Belagerung, das G.R. I. und II. Klasse schmückt. Es waren Clappen eines stolzen Sieges, das es in seiner schlichten Erzählung lebendig wurden. In Norwegens Schären begann der erfolgreiche Start zur Dreiflügel, der nach dem Einsatz gegen Frankreich nunmehr dieser Tage im Luftkrieg gegen England erreicht wurde, eine dreistellige Ziffer, und was liegt alles darin?

Flüge in Sturm und Gewitter, wenn wilde Böden an den flüchtigen Schwingen der brauen He. 111 rissen und zerrten, verwegene Starts in Nacht und Nebel, wenn unvorhergesehene Naturereignisse Mensch und Maschine zu einem willenlosen Spielzeug im gewaltigen Licht- und



Luftangriff auf britische Geleitung

Am den Angriffen auf britische Geleitung nimmt die deutsche Luftwaffe neben der Kriegsmarine in stetig wachsender Zahl teil. Ein Krontzschmer, der an einem Feindflug teilnahm, hat seine Beobachtungen hier in dieser eindrucksvollen Zeichnung festgehalten. Das Bild zeigt die Zerstörung eines britischen Geleitungsbootes durch Kampfflugzeuge vom He 111. (Zeichnung H. Müller-Eberl-R.)

# Sensation im Museum

U. Amsterdam, 6. Jan. Hollands Kunstschaffverhandlungen stehen vor einem großen Rästel. Im Dordrechter Museum ist seit einigen Tagen ein Wandbild ausgestellt, das die deutlich lesbare Unterschrift „Thos. Gainsborough 1770“ trägt. Das Bild besitzt tatsächlich alle Merkmale eines Gainsborough, aber so keine jede Ähnlichkeit zeigt, die hermit des Bildes genau zu überprüfen, beweisen die Kunstschaffverhandlungen die Echtheit der Signatur. Nach dem Urteil des Museumsdirektors könnte das Bild aus dem Jahre 1820 stammen und ein Werk des großen Malers John Constable sein (1776 bis 1837). Sollte sich die Unterschrift doch als echt erweisen, dürfte es sich hier um eine sensationelle Entdeckung handeln; denn bisher gab es in ganz Holland keinen einzigen Gainsborough. Nur in England sind nur noch in deutschen und amerikanischen Museen einige seiner Werke vertreten.

Das Bild kam auf eine sehr seltsame Art und Weise nach Holland. Vor ungefähr zwei Jahren reiste ein Dordrechter Bildhändler nach London, um sich Bilder anzusehen, die in einem alten Lagerhaus buchstäblich unter Schmutz und Staub begraben waren. Es ließ die Bilder seinem Eigentum eines englischen Sammlers aus dem vorigen Jahrhundert gemessen, dessen jegliche Erben die Bilder verkaufen wollten, weil sie in Geldverlegenheit waren. Seit 25 Jahren lagen die Bilder — 4000 an der Zahl — im Lagerhaus, und wer sie haben wollte, mußte sie alle unbesehen mitnehmen. Der Dordrechter Händler nahm das Risiko auf sich und kaufte den ganzen Kram. In seine Heimat zurückgekehrt, ließ er die Bilder von einem erfahrenen Restaurateur in monatelanger Arbeit aufräumen und erzielte einen einigermaßen guten Ablass. Es handelte sich meistens um Werke unbedeutender englischer Maler aus dem 19. Jahrhundert.

Auf die Signaturen achtete man kaum. So kam es, daß das Bild mit der Unterschrift „Thos. Gainsborough“, das in seiner Beschaffenheit den Welt weit übertrage, wochenlang ausgestellt war, ohne besonderes Interesse zu finden. Eines Tages kaufte ein Händler aus Greenwich, der sich zum Namen überhaupt nicht kümmerte und wohl kaum etwas von Gainsborough gekannt hatte, das Bild und wollte es gerade einpacken lassen, als ein Dordrechter Sammler den Laden betrat, dem an dem Bild sofort verdächtige Aufflie. Er überredete den Mann aus Greenwich, ihm das Bild zu überlassen und ging damit zum Direktor des Dordrechter Museums, der sofort die Weisheit des Bildes erkannte.

### Mit einem Motor

Ebenfalls nach einem Angriff auf London war es, als ein Motor ausfiel und die Maschine sich kaum noch an dem Zyklus der Schwenner lösen konnte. Dem fliegerischen Können des Staffelpatruilles gelang es trotzdem, mit nur einem Motor den Hangarnen der Abwehr heil zu entweichen. Da die Maschine naturgemäß an Höhe verlor, mußte alle Ueberflüsse, sogar Munition und Brennstoff über Bord gehen, um die Maschine zu erleichtern, wenn sich auch die Schwenner hartnäckig an der hinter der Maschine herziehenden weichen Sprüßfahne des überanstrengten Spritz entlanglieferten, um die He 111 in das Schußfeld der Flak zu rücken, so brachte sie der Flugzeugführer, dennoch, gut ausgetrimmt, ohne jeden Zwischenfall nach Hause.

Bekannt, wenn auch von den Kommies wenig gekannt, ist die Spezialität des Staffelpatruilles, Schwenner, Batteriefestungen und Truppenlager im Tiefflug anzugreifen und zu beharren, sobald der Auftrag erfüllt ist und die mitgenommenen „Eier“ sauber beim Gegner abgeliefert sind. Für die Belagerung ist es dann immer wieder ein besonderes Erlebnis, wenn die Maschine mit einer Höhenfahrt, sofort nachgedrückt, in die Lichtfahne hineinstößt, während aus allen Rohren ein Feuerhergel in die Stellung hineinprasselt und die Schwenner immer sehr rasch zum Erdsich bringt.

Ueberflüsse zu betonen, daß die Heimkehr vom 100. Feindflug sich zu einer ganz besonderen Ehre für den Staffelpatruille gehalten. Nach der Landung bekam er einen mächtigen Vorberfranz und wurde, nachdem ihm zuvor aus einem schon früher für besondere Leistungen auf Feindflug überreichten Ehrenpokal ein Trunk kredenzt worden war, zur Unterkunft geleitet. Während und mit Gleichmut ließ er die leichte soldatische Ehre um sich geben, in seinen Augen hand das eiserne Geck dieses Krieges: Kampf gegen England in zahllosem Einsatz für Deutschlands Ehre.



Southampton nach dem deutschen Großangriff. Seeben erreichte uns dieses Bild, das vom Angriff nach Amerika gefolgt und von dort auf dem Luftwege nach Europa befördert wurde. Es zeigt die Straßen von Southampton nach dem großen Angriff der deutschen Luftwaffe. (Eberl-Eberl-R.)



Bis in die Wurzel

Die beiden Freunde kamen aus dem Gerichtsbau, wo sie im Raum für Zubörer dem Gang einer Verhandlung gegen einen Volksgenossen gefolgt waren.

Aus dem Pforzheimer Stadtgeschehen

Aus dem Leben der Partei

Die Ortsgruppe Sedan hielt in den oberen Räumen des letzteren Brauhauses einen von den Mitarbeitern der Partei und ihren Angehörigen sehr stark besuchten Kameradschaftsabend ab.

Aus der Melancthonstadt

51 Verbundleistungsführer im Dezember

Bretten. Im Monat Dezember wurden von der Schulpolizeibehörde Bretten folgende Verbundleistungen erbracht:

Blick über die Hardt

H. Brachhausen, (Vom Kleintierzuchtverein) Am „Grünen Baum“ veranstaltete der Verein eine Weihnachtsfeier.

Ein Mädchen erschossen / Der Täter flüchtig

Der Wehmar Ludw. Kinsinger, am 11. 9. 1911 in Ströhruhe geboren, hat am Sonntag, dem 5. Januar, in Weingarten bei Karlsruhe ein aus dem Württemberg stammendes Mädchen erschossen.

Aus dem Vereinsleben

Die ehem. 111er pflegen die Kameradschaft und Erinnerung an ihren Dienst in einer Vereinstunde, die nunmehr 40 Jahre lang besteht.

Ettingen und das Abteil

Die neuen Kampfpapieren

M. Ettingen. Aus Anlaß des neuen Jahres versammelten sich die Politischen Leiter der beiden Ortsgruppen der NSDAP.

Volksgenosse!

Bei Verdunklung kommt es auch auf Gehwegen leicht zu unangenehmen Zusammenstößen. Vermeide sie, indem Du immer rechts gehst.

Rheinwasserstände vom 6. Januar

Konstanz 800, + - 0; Rheinfelden 220, - 9; Straßburg 190, - 14; Kehl 270, - 26; Ströhruhe 262, - 28; Karlsruhe-Markt 459, - 22; Mannsheim 401, - 48; Caub 310, - 46.



Für alle Kinder von 1-6 Jahren

gibt es Mondamin auf die Kreuzschicht der Kleiderkarte für Kleinkinder, und zwar pro Monat 2 x 250 g = 500 g Mondamin.

MONDAMIN Für Flaschenmilch und Kinderbrei

Blick vom Turmberg

li. Weingarten. (Auszeichnungen.) Dem Gemeindevorstand Pa. Wilhelm Schill wurde als Anerkennung für seinen tatkräftigen Einsatz als Vorsitzender der NS-Volkswahlkommission...

li. Weingarten. (Wom Ständesamt.) Geburten: Rolf Günter, Vater Willi Günter, Weingarten, Burgstr. 78. - S. Sildgand, Vater August Müller, Weingarten, Gartenstr. 1.

li. Weingarten. (Wom der Volkshäuser.) Die nächste Wälderwanderung findet heute Dienstag, 7. Januar, abends um 18.30 bis 20.30 Uhr im Schulhaus (3. Stock) statt.

li. Weingarten. (Wom der Volkshäuser.) Die nächste Wälderwanderung findet heute Dienstag, 7. Januar, abends um 18.30 bis 20.30 Uhr im Schulhaus (3. Stock) statt.

einem Gastspiel des Neuen Volkstheaters. In urmächtiger Wiederkehr ging in der Gemeindefesthalle das Volksstück „3 Banke unter Birnbäum“ über die Bretter.

li. Weingarten. (Wom der Volkshäuser.) Die nächste Wälderwanderung findet heute Dienstag, 7. Januar, abends um 18.30 bis 20.30 Uhr im Schulhaus (3. Stock) statt.

li. Weingarten. (Wom der Volkshäuser.) Die nächste Wälderwanderung findet heute Dienstag, 7. Januar, abends um 18.30 bis 20.30 Uhr im Schulhaus (3. Stock) statt.

li. Weingarten. (Wom der Volkshäuser.) Die nächste Wälderwanderung findet heute Dienstag, 7. Januar, abends um 18.30 bis 20.30 Uhr im Schulhaus (3. Stock) statt.

li. Weingarten. (Wom der Volkshäuser.) Die nächste Wälderwanderung findet heute Dienstag, 7. Januar, abends um 18.30 bis 20.30 Uhr im Schulhaus (3. Stock) statt.

li. Weingarten. (Wom der Volkshäuser.) Die nächste Wälderwanderung findet heute Dienstag, 7. Januar, abends um 18.30 bis 20.30 Uhr im Schulhaus (3. Stock) statt.

li. Weingarten. (Wom der Volkshäuser.) Die nächste Wälderwanderung findet heute Dienstag, 7. Januar, abends um 18.30 bis 20.30 Uhr im Schulhaus (3. Stock) statt.

li. Weingarten. (Wom der Volkshäuser.) Die nächste Wälderwanderung findet heute Dienstag, 7. Januar, abends um 18.30 bis 20.30 Uhr im Schulhaus (3. Stock) statt.

der Leitung der Ortsgruppe beauftragten Pa. Wenz für seine Eingabe und große Kameradschaft und gelobte, daß alle Politischen Leiter ihrem Ortsgruppenleiter auch fernerhin in...

der Leitung der Ortsgruppe beauftragten Pa. Wenz für seine Eingabe und große Kameradschaft und gelobte, daß alle Politischen Leiter ihrem Ortsgruppenleiter auch fernerhin in...

der Leitung der Ortsgruppe beauftragten Pa. Wenz für seine Eingabe und große Kameradschaft und gelobte, daß alle Politischen Leiter ihrem Ortsgruppenleiter auch fernerhin in...

der Leitung der Ortsgruppe beauftragten Pa. Wenz für seine Eingabe und große Kameradschaft und gelobte, daß alle Politischen Leiter ihrem Ortsgruppenleiter auch fernerhin in...

der Leitung der Ortsgruppe beauftragten Pa. Wenz für seine Eingabe und große Kameradschaft und gelobte, daß alle Politischen Leiter ihrem Ortsgruppenleiter auch fernerhin in...

der Leitung der Ortsgruppe beauftragten Pa. Wenz für seine Eingabe und große Kameradschaft und gelobte, daß alle Politischen Leiter ihrem Ortsgruppenleiter auch fernerhin in...

der Leitung der Ortsgruppe beauftragten Pa. Wenz für seine Eingabe und große Kameradschaft und gelobte, daß alle Politischen Leiter ihrem Ortsgruppenleiter auch fernerhin in...

der Leitung der Ortsgruppe beauftragten Pa. Wenz für seine Eingabe und große Kameradschaft und gelobte, daß alle Politischen Leiter ihrem Ortsgruppenleiter auch fernerhin in...

der Leitung der Ortsgruppe beauftragten Pa. Wenz für seine Eingabe und große Kameradschaft und gelobte, daß alle Politischen Leiter ihrem Ortsgruppenleiter auch fernerhin in...

der Leitung der Ortsgruppe beauftragten Pa. Wenz für seine Eingabe und große Kameradschaft und gelobte, daß alle Politischen Leiter ihrem Ortsgruppenleiter auch fernerhin in...

der Leitung der Ortsgruppe beauftragten Pa. Wenz für seine Eingabe und große Kameradschaft und gelobte, daß alle Politischen Leiter ihrem Ortsgruppenleiter auch fernerhin in...

der Leitung der Ortsgruppe beauftragten Pa. Wenz für seine Eingabe und große Kameradschaft und gelobte, daß alle Politischen Leiter ihrem Ortsgruppenleiter auch fernerhin in...

der Leitung der Ortsgruppe beauftragten Pa. Wenz für seine Eingabe und große Kameradschaft und gelobte, daß alle Politischen Leiter ihrem Ortsgruppenleiter auch fernerhin in...

Quartier im Elsaß

Roman von Hans Richter

Sie sieht ihn groß an, und sie sieht nur seine Augen.

Und er sieht nur ihren Mund.

Als sie wieder aufwachte, ritt sie zwei Schritte zurück.

Er macht große Schritte, und sie sieht sich mit ihm Schritt zu halten.

Das alles klingt wie eine schöne Melodie in ihre Ohren und ist wahrhaftig und unwahrscheinlich zugleich.

„Nicht du ihn denn, diesen Mann?“ fragt er. Margret weicht aus.

„Wohin ist er denn, diesen Mann?“ fragt er. Margret weicht aus.

„Wohin ist er denn, diesen Mann?“ fragt er. Margret weicht aus.

„Wohin ist er denn, diesen Mann?“ fragt er. Margret weicht aus.

„Wohin ist er denn, diesen Mann?“ fragt er. Margret weicht aus.

„Wohin ist er denn, diesen Mann?“ fragt er. Margret weicht aus.

Sie sieht ihn groß an, und sie sieht nur seine Augen.

Und er sieht nur ihren Mund.

Als sie wieder aufwachte, ritt sie zwei Schritte zurück.

Er macht große Schritte, und sie sieht sich mit ihm Schritt zu halten.

Das alles klingt wie eine schöne Melodie in ihre Ohren und ist wahrhaftig und unwahrscheinlich zugleich.

„Nicht du ihn denn, diesen Mann?“ fragt er. Margret weicht aus.

„Wohin ist er denn, diesen Mann?“ fragt er. Margret weicht aus.

„Wohin ist er denn, diesen Mann?“ fragt er. Margret weicht aus.

„Wohin ist er denn, diesen Mann?“ fragt er. Margret weicht aus.

„Wohin ist er denn, diesen Mann?“ fragt er. Margret weicht aus.

„Wohin ist er denn, diesen Mann?“ fragt er. Margret weicht aus.

Nachlauf des Gebirges bringt Margret auf die Erde zurück, auf der Wilhelm aber noch nicht ist.

„Morgen kommt der Mann, den ich beiraten werde“, sagt sie, und es ist wieder, als lese sie Wort für Wort aus einem ungeschriebenen Buch ab.

„Es ist fast langem Bestimmt, und ich muß die Worte mit dir reden.“

„Es ist fast langem Bestimmt, und ich muß die Worte mit dir reden.“

„Es ist fast langem Bestimmt, und ich muß die Worte mit dir reden.“

„Es ist fast langem Bestimmt, und ich muß die Worte mit dir reden.“

„Es ist fast langem Bestimmt, und ich muß die Worte mit dir reden.“

„Es ist fast langem Bestimmt, und ich muß die Worte mit dir reden.“

„Es ist fast langem Bestimmt, und ich muß die Worte mit dir reden.“

„Es ist fast langem Bestimmt, und ich muß die Worte mit dir reden.“

„Es ist fast langem Bestimmt, und ich muß die Worte mit dir reden.“

„Es ist fast langem Bestimmt, und ich muß die Worte mit dir reden.“

„Es ist fast langem Bestimmt, und ich muß die Worte mit dir reden.“

„Vorhin ist Wilhelm nicht auf der Erde gewesen; jetzt ist er es.“

„Vorhin ist Wilhelm nicht auf der Erde gewesen; jetzt ist er es.“

„Vorhin ist Wilhelm nicht auf der Erde gewesen; jetzt ist er es.“

„Vorhin ist Wilhelm nicht auf der Erde gewesen; jetzt ist er es.“

„Vorhin ist Wilhelm nicht auf der Erde gewesen; jetzt ist er es.“

„Vorhin ist Wilhelm nicht auf der Erde gewesen; jetzt ist er es.“

„Vorhin ist Wilhelm nicht auf der Erde gewesen; jetzt ist er es.“

„Vorhin ist Wilhelm nicht auf der Erde gewesen; jetzt ist er es.“

„Vorhin ist Wilhelm nicht auf der Erde gewesen; jetzt ist er es.“

„Vorhin ist Wilhelm nicht auf der Erde gewesen; jetzt ist er es.“

„Vorhin ist Wilhelm nicht auf der Erde gewesen; jetzt ist er es.“

„Vorhin ist Wilhelm nicht auf der Erde gewesen; jetzt ist er es.“

„Vorhin ist Wilhelm nicht auf der Erde gewesen; jetzt ist er es.“

und die Pferde bösen vor ihm her. Ich passe nicht zum Heiraten, sagt Ewald.

„Ich passe nicht zum Heiraten, sagt Ewald.“

„Ich passe nicht zum Heiraten, sagt Ewald.“

„Ich passe nicht zum Heiraten, sagt Ewald.“

„Ich passe nicht zum Heiraten, sagt Ewald.“

„Ich passe nicht zum Heiraten, sagt Ewald.“

„Ich passe nicht zum Heiraten, sagt Ewald.“

„Ich passe nicht zum Heiraten, sagt Ewald.“

„Ich passe nicht zum Heiraten, sagt Ewald.“

„Ich passe nicht zum Heiraten, sagt Ewald.“

„Ich passe nicht zum Heiraten, sagt Ewald.“

„Ich passe nicht zum Heiraten, sagt Ewald.“

„Ich passe nicht zum Heiraten, sagt Ewald.“



„Die Alten bleiben in Geist, Glaube und Treue!“

Stabschef Luge gibt die Parole für das neue Kampfsjahr

Der Stabschef der SA, Victor Luge, beging dieser Tage seinen 50. Geburtstag. Der NS-Gauleiter im Reichsministerium für Volksführung und Unterricht hat Gelegenheit genommen, sich mit dem Stabschef fernmündlich über Aufgabe, Einsatz und Verwendung der SA im Kriegsjahr 1940 zu unterhalten. Die wichtigsten Aufgaben, die der SA in ihrer Gesamtheit im Kriegsjahr 1940 gestellt waren und die die SA in alter nationalsozialistischer Kampfbereitschaft erfüllt hat, die Verwirklichung der umfassenden vormaligen Erziehungs- und Ausbildungsarbeit der SA beim Einsatz in der Wehrmacht, die Verwirklichung der Erziehungsgrundlage der SA, und die richtungweisende Parole des Stabschefs an seine SA-Männer für das entscheidende Jahr 1941 standen im Mittelpunkt dieses Gesprächs.

Stabschef Luge fasste die einzelnen Fragen in die nachfolgende Ausführungen zusammen: Die Aufgabe der SA im Kriegsjahr 1940 ist die gleiche wie im letzten Kampfsjahr, die vor uns liegenden Monate nur eine sinntvolle Aufgabe: Mit allen Kräfte zur Verfügung stehenden Kräfte beitragen, den Krieg zu gewinnen. Dazu ist zweierlei notwendig: 1. Die größtmögliche Vollkommenheit der Waffen und ein hoher Ausbildungsstand seiner Träger, für beides hat der Führer in einer Reihe von Befehlen, die wir nach dem Erfolg im Polen, Norwegen und im Westen auch künftig notwendig werdenden Einsätzen mit großer Ruhe entgegenstellen können.

2. Die zweite Voraussetzung für den Sieg ist der unerschütterliche Glaube des deutschen Volkes und seiner Soldaten an den Führer und an die nationalsozialistische Idee.

Dieser Grundgedanke der Erziehungsarbeit ist es, was immer mein oberster Grundgedanke, aus meinen SA-Männern gläubige Nationalsozialisten zu erziehen, und ich bin stolz darauf, daß dieser Weg bis zum heutigen Tage mit

eiserner Konsequenz eingeschlagen worden ist. Der Glaube ist das stärkste Mittel für eine Volkserziehung, die Menschen zu erziehen und sie dann auch zu beherrschen. Wenn der deutsche Mensch mit dem Herzen bei einer Sache ist, dann kann seine Macht der Erde ihn von dieser Sache trennen. In jeder Lage ist der Glaube das stärkste Mittel für eine Volkserziehung, die Menschen zu erziehen und sie dann auch zu beherrschen.

Einzigartige vormalige Ausbildung. Es versteht sich von selbst, daß neben der charakteristischen Erziehung zum Glauben (Glaubenslehre und Glaubensbekenntnis) der Nationalsozialismus die körperliche Seite nicht vergessen wird. In den Kriegsjahren werden Millionen deutscher Männer zur vormaligen Wehrerschulung zusammengeführt. Diese ist nur ein Anfang von dem, was einmal nach dem Krieges Ende wird. Daß aber schon diese Arbeit von Erfolg gekrönt ist, beweisen die Briefe des Oberbefehlshabers des Heeres, des Befehlshabers des Ersatzheeres und vieler Kommandeure von Ersatzeinheiten. Sie alle bestätigen, daß bei der Rekrutenausbildung mit großem Einsatz gefahren werden kann, mer SA-Mann ist aber wer durch die Wehrmannschaft erfaßt wurde.

Die Parole des Stabschefs. Es ist für mich eine große Freude, als Stabschef für den Führer die SA führen zu dürfen, und ich kann als Parole für das kommende Jahr meinen Männern nur zurufen: „Die Alten bleiben in Geist und Glaube und Treue, denn dieser SA-Geist will nicht scheitern, sondern sein, will nicht hinfällig werden, will nicht untergehen, sondern seinen Charakter.“

Deutsches Frauentum in schwerer Zeit

Der neue Schulungsbrief der NSDFK.

Ich würde mich schämen, ein deutscher Mann zu sein, wenn ich nicht ein deutscher Mann wäre. Die Frau hat auch ihr Schicksal. Mit jedem Kind, das sie der Nation zur Welt bringt, kämpft sie ihren Kampf für die Nation.“

Diese Worte des Führers sind dem neuen Schulungsbrief, der in den nächsten Tagen zum Versand kommt, vorangestellt. Was die Reichsfrauenführerin unter dem Titel „Alles für Deutschland“ schreibt, ist das Bestreben der deutschen Frau (Schleier): Über unser Leben führt zuerst Deutschland, zum zweiten unsere Kinder, zuletzt nur selbst. Mit jedem Kind, das sie der Nation zur Welt bringt, kämpft sie ihren Kampf für die Nation.“

Das ein Volk trotz eines gewonnenen Krieges zugrunde gehen kann, allein daß zu wenig geboren werden, ist ein großes Verbrechen. Die deutsche Frau hat die Aufgabe, die deutsche Nation zu erhalten, die deutsche Nation zu erhalten, die deutsche Nation zu erhalten. Die deutsche Frau hat die Aufgabe, die deutsche Nation zu erhalten, die deutsche Nation zu erhalten, die deutsche Nation zu erhalten.

Tagung der elsässischen Mundartbühnen in Straßburg

Richtlinien für die Zukunft — Zusammenarbeit mit AdF.

Die Vertreter der Mundartbühnen aus dem ganzen Elsaß versammelten sich im Rathausaal zu Straßburg zu einer Tagung, die ihnen Richtlinien und Anregungen zu ihrer zukünftigen praktischen Arbeit in enger Zusammenarbeit mit der NSDFK durch den Reichsleiter für Kulturpolitik, Adolf Hitler, über die kulturpolitische Bedeutung der Mundarttheater, wobei er betonte, daß nicht einseitige Dialektpflege, sondern vielmehr eine gesunde Wahrung der Volks- und Volkstümlichkeit die richtige Grundlage für die Arbeit der Mundartbühnen abgeben müßten.

Als Teil der Volkstumsaufgaben und des Kulturprogramms der Partei kennzeichnete Reichsleiter für Kulturpolitik, Adolf Hitler, die Mundartbühnen als eine der wichtigsten Kulturformen der deutschen Volkstumspflege.

Der Reichsleiter für Kulturpolitik, Adolf Hitler, hat die Aufgabe, die deutsche Nation zu erhalten, die deutsche Nation zu erhalten, die deutsche Nation zu erhalten. Die deutsche Frau hat die Aufgabe, die deutsche Nation zu erhalten, die deutsche Nation zu erhalten, die deutsche Nation zu erhalten.

Kurze Nachrichten aus Baden

Mannheim. (Aussagen) Ein Einwohner aus Weinsheim riefte aus und fiel gegen einen Ausländer. Die Scheibe aus dem Auto und der Ausländer erlitten erhebliche Schnittwunden, die seine Verbringung ins Krankenhaus erforderlich machten. Mannheim. (Eiserne Kette) Der Einwohner Johann Schnapenberger und seine Ehefrau geb. Müller konnten das seltsame Gestalt der „eisernen Kette“ feiern. Die beiden Alten, die sich noch einer erstaunlichen Mäßigkeit erfreuen, leben seit Jahren in einem Mannheimer Altersheim. Heidelberg. (Fäher Tod) Der 62 Jahre alte Oberpostinspektor Georg Frischmuth vom Hauptpostamt brach in seinem Denkszimmer bei der Arbeit zusammen und war sofort tot. Pforzheim. (Fäher Tod) Vor der Pforzheimer Straßammer hand der 49 Jahre alte Wilhelm Schreiner aus Pforzheim, der schon erheblich vorbestraft war, wegen Zittlichkeitsverbrechen in fünf Fällen. Er erhielt 5 Jahre Zuchthaus und zehn Jahre Ehrverlust. Außerdem wurde die Sicherungsverwahrung angeordnet. Dertlich. (Verkehrsunfall) Der 78-jährige Werkmann A. D. W. wurde von einem überholenden Personenträger angefahren und erheblich verletzt. Pforzheim. (Unbekannter Täter) Am 2. Januar in den Abendstunden wurde hier ein 45 bis 50 Jahre alter Mann bewußlos aufgefunden und in das Städtische Krankenhaus verbracht. Am anderen Vormittag kürzte sich derselbe Mann in selbsterlöschender

100 Jahre Bezirkspartafte Donaueschingen

Donaueschingen. Auf ein hundertjähriges Bestehen blickt die Bezirkspartafte Donaueschingen. Unter der Garantie des Fürsten Karl Egon II. von Fürstberg wurde die Partafte Donaueschingen 1839 ins Leben gerufen. 1888 wurde sie als Spars- und Bausparkasse in eine öffentliche Partafte umgewandelt. Dem einen großen Teil der Stadt vererbenden Brand von 1908 fiel auch das Sparkassengebäude zum Opfer. 1910 wurde das heutige hundertjährige Gebäude als Neubau bezogen. 1917 wurde die Spars- und Bausparkasse zur Bezirkspartafte erhoben, der heute 35 bürgerliche Gemeinden angegeschlossen sind.

Glückhafte Schlittenpartie

Donaueschingen. Großes Glück hatte eine in einer Gasmotorkraft in Riedelbach eingeschleifte Schlittenpartie. Kaum hatte man Platz genommen, als ein teilnehmender Bergmann aus dem 500 Meter hohen Berg Glücksmann gewonnen hatte. Auch auf die übrigen Teilnehmer fielen einige kleinere Gewinne.

Im Schlamm stecken geblieben

Konstanz. Ein in dieser Art seltener Unfall fielen einem Radfahrer auf dem Weg nach Wolfmatingen zu. Er fuhr in einen an der Straße entlang führenden Graben und blieb mit dem Kopf nach unten im Schlamm und Wasser stecken. Der Verunglückte verlor sein Leben einem anderen Radfahrer, der bald darauf die Stelle passierte, das Rad liegen ließ und nach dem Fahrer suchte. Der Verunglückte wurde in bewußtlosem Zustand ins Krankenhaus eingeliefert.

Er kann nicht aus der Paszifistenhaut

Freiburg. Einer jener immer seltener werdenden Paszifisten, die nach wie vor „dagegen“ sind, hatte sich vor dem Sondergericht Freiburg i. Br. wegen Vergehens gegen das Heimtückengesetz zu verantworten. Joseph Finkmeier, ein ehemaliger und wegen verurteilender Verleumdung und ähnlicher Delikte mangelhaft vorbestrafter sozialdemokratischer „Redakteur“, hatte seit 1933 seine paszifistische „Schäftung“ hindern können. Er vertritt er in den letzten Jahren im Schwarzwald Kunsterzeugnisse seiner Frau, wobei er das Angehen mit dem ihm nützlich erscheinenden verband und das Gift seiner nach wie vor paszifistischen Ansichten in kleineren Dosen gleich mit verabfolgte. Bei einer Lehrerschaft in Bonndorf war er damit an die falsche Anleihe geraten.

Nun verurteilte ihn das Sondergericht, das eine einjährige Vorstrafe aus dem Jahre 1938 mit in Betracht zog, wegen Vergehens gegen das Heimtückengesetz zu einem Jahr Gefängnis, nur die Tatfache, daß seine Urkunde fiktiven und jeden Volksgenossen beleidigenden Ausdrücken bereits vor Kriegsbeginn geteilt worden waren, bewährten den Querulanten vor einer wesentlich härteren Strafe.

Sühne für einen Wortwechsel

Wahlheim. Mitte Dezember des vergangenen Jahres ereignete sich in Wahlheim (Elsaß) ein bedauerlicher Vorfall. In einer Wirtschaft geriet ein Jagdaufseher mit einem im Verdacht des Wilderns stehenden anderen Mann in einen Wortwechsel, der sich auch später vor dem Lokal fortsetzte. Hier ließ der Jagdaufseher sein Gewehr, der andere Mann glaubte, daß das gegen ihn gerichtete sei und brach auf den Jagdaufseher zu, um diesem das Gewehr zu entreißen. Während des Handgemenges löste sich ein Schuß, der den namentlich unbeteiligten Viktor Knöpflein traf und ihn tödlich verletzte.

Die Angelegenheit stand nun vor der Pforzheimer Straßammer zur Verhandlung an. Das Gericht beauftragte, obwohl den Jagdaufseher als auch den des Wilderns beschuldigten anderen Mann in gleichem Maße als „ultra. Durch ihren Streit mit seinen verhängnisvollen Folgen sei ein junges Menschenleben leichtfertig vernichtet worden. Das Urteil lautete für beide Angeklagte auf je drei Monate Gefängnis und 100 Franken Geldstrafe.

Ein verhängnisvoller Schuß

Wahlheim. In Herrheim ereignete sich ein ebenso unerwarteter wie tragischer Unfall. Ein Mann hantierte im Zimmer mit einem Gewehr, als sich plötzlich ein Schuß löste. Die Kugel durchschlug die Zimmerdecke und traf das im Zimmer des darüber liegenden Stockwerkes in seinem Bett schlafende 5jährige Kind des Einwohners Witz tödlich.

Abfiel aus dem Fenster des Krankenhauses

Donaueschingen. (Den Rang eines Generalmajors a. D. verliehen) Der Führer verlieh dem Fürsten Max Egon von Fürstberg, der bisher den militärischen Rang eines Oberst a. D. bekleidete, durch Urkunde vom 24. Dezember 1940 den Rang eines Generalmajors a. D. mit dem Recht zum Tragen der Generalsuniform des Heeres.

Dorberg. (Den Unfallfolgen erliegen) Der 88 Jahre alte Landwirt Jakob Stehler aus Unterföhring starb an den Folgen eines beim Wegführens erlittenen Unfalls. Ein Tier hatte ihn so schwer getreten, daß der Greis einen komplizierten Beinbruch davon trug, nunmehr seinen Tod zur Folge hatte.

Der Tod in der Badewanne

Ueberlingen. Der 16jährige Sohn Bernd des Hauptleiters Josef Hilbert nahm in der elterlichen Wohnung am Samstagabend ein Bad. Dabei fiel eine elektrische Schlaufe in die Badewanne, wodurch sich der Starstrom entlud und der Tod des jungen Mannes herbeiführte.

Ein ähnlicher Fall wird aus Memmingen gemeldet. Dort hatte die 57 Jahre alte Frau Josefine Köppl zu Weihnachten eine Lampe als Geschenk erhalten. Sie benutzte diese Lampe wenige Tage später im Bade. Dabei kam sie mit dem elektrischen Strom in Verbindung. Die Frau wurde erst mehrere Stunden später aufgefunden. Auf ihrem Arm, der Brandwunden aufwies, lag die Lampe. Ein herbeigerufener Arzt mußte den Tod der Frau feststellen.

Brot

Von Georg Bülling

Ringsum war der Schnee geschmolzen. Die Erde lag bloß. Dunkle, schwere Erde, die an den Schulgen hatten blieb. Es dämmerte.

Der Backofen strahlte wohlfühlende Wärme aus. Am Morgen war er mit Brot geheizt worden. Ein roter Backstein in der Größe einer geräumigen Hundehütte. Er wurde sehr alt sein. Zwei, dreihundert Jahre. Ja, so verwittert sah er aus. Von dem Bauern, der wie ein Säue danebenstand, war nichts zu erfahren. Er schmeig, das Kind auf ein langes Brett gehärt, mit dem die fertigen Brote aus dem Ofen geholt wurden. In den Dörfern nahe der Stadt gab es hier und dort auch noch kleine, alten Backwerke. Aber sie wurden nicht mehr gebraucht. Man holte das Brot aus der Bäckerei, das machte meiter keine Arbeit. Hier hinten in der Heide gab es das nicht. Brot wurde im Hause gebacken. In roh gebackenen, eigenen Vottigen kneten die Frauen den Teig. Mit der Hand, ganz ohne Maßstäbe. Sie sangen dabei. Die Männer heigten den Ofen. So war das immer gemein.

Es ist dunkel geworden. Sterne glühen auf, immer mehr. Frostflarer Winterabend über den stillen Gebirgen. Ich habe es längst aufgegeben zu fragen. Unter der fetterlichen Himmelstunzel wird Brot gebacken. Brot.

Wir waren 10 Kinder zu Hause. In der Küche brannte abends die Petroleumlampe. Wir lagen an dem großen Esstisch, die Hände um die Tassen gefaltet. Mutter hand mit einem Gesicht im Scheine der Lampe. Sie hielt den Brotlaib an ihre Brust anpreßt und schnitt

Scheibe um Scheibe. Ein großer Bern mußte es sein. 10 Hungariae Kinder. Bevor dann die Zähne zu mahlen begannen, betete Mutter mit ernster, gläubiger Stimme. Ich höre es noch heute — es ist ein ganz kleiner Ton. Der eine oder andere von uns hat manchmal um mehr. Mutter leiste ihm die Hand auf den Scheitel und sprach leise mit ihm. Es war Kria. Die Soldaten an der Front hatten auch nicht mehr.

Noch immer warm, der Backofen. Von der Birke, die sich über ihn neigt, fallen zwei Tropfen geschmolzenen Schnees auf meine Hand. Ganz erschrocken starre ich sie an. Was es nicht Neujahr feiern? Was ich nicht an diesem Abend Mutter um mehr Brot, um eine Scheibe mehr? Ja, es war Neujahr feiern. Und zwei Tropfen fielen auch damals auf meine Hand. Es war kein geschmolzener Schnee. Es waren Tränen aus Mutter's Augen.

Der Bauer öffnet den Ofen. Gut fröhlich und der Duft frischen Brotes. Laib um Laib wird mit dem Brot aus dem dunklen Raum geholt. Die Frauen tragen sie ins Haus. Der Mond ist aufgegangen. Gerabe hinter der Küche steht er, ernst und groß.

Der Weg zurück führt durch die verschneiten Wälder, auf denen neues Brot feiert. Ganz still in der Dunkelheit. Und so allabendlich geht ein Brot durch den Kopf. Das man früher manchmal durch Holzbohrer lief und Holme unter den Füßen brach, daß man später oft an gut gedekteter Tafel saß, und morgens Brot im Abfaller hatte. Und daß sich seiner darum kümmerte. Ja, daran denke ich nun.

Die wißbegierigen Zigarrendreher

Die sich die kubanischen Tabakarbeiter den Tagverfügen — Zeitungsleser, die die Langleme vertreiben

Die Arbeiter der berühmten Zigarrenfabriken von Habana haben sich auf gemeinsame Kassen einen eigenen — Zeitungsleser, der sie während der Arbeitsstunden von Zeitungsberichten unterhält.

Havana, die Hauptstadt der Republik Kuba — ihr vollständiger Name lautet San Cristobal de la Habana — ist in der ganzen Welt ein Begriff. Allenfalls, wo blauer Zigarettenrauch am Himmel steigt, weiß man, daß Habana ein Weltzentrum der Zigarrenfabrikation ist. Darüber hinaus ist Habana mit seinen 600.000 Einwohnern die größte Stadt Westindiens, die an der schmälsten Stelle der Insel Kuba am Rande der berühmten Tabakregion Puerto Abajo liegt. Der loberberühmteste Prado, der sich von Campo de Marte am Meeres entlang zieht, ist eine der schönsten Promenaden der Welt.

Man hat errechnet, daß die vielen tausend Arbeiter, die in den Zigarrenfabriken von Habana beschäftigt sind, nur ein Durchschnittsalter von 30 Jahren erreichen. Das hängt mit den außerordentlich ungeliebten Arbeitsverhältnissen zusammen, die die Leute zwingen, den ganzen Tag bei einer wahren Treibhaus-temperatur in einer haubachdünneren Atmosphäre zu arbeiten. Um sich ihre einträgliche und langweilige Arbeit ein wenig zu erleichtern, haben die Arbeiter der kubanischen Zigarrenfabriken eine Einrichtung geschaffen, die wohl bis heute einzigartig dasteht. Sie halten sich auf gemeinsame Kassen in den großen Arbeitshallen einen eigenen — Vorleser, der den ganzen Tag die neuesten Zeitungsberichte zum Vortrag bringt.

In jedem Arbeitsaal ist hoch oben an der Decke eine Art Kanzel angebracht, auf der der

Vorleser vor seinem Mikrophon sitzt und mit echt kubanischer Temperament Sensationsmeldungen aus allen Teilen der Welt vorträgt. Ein Zeitungsbericht bringt ihm alle paar Stunden die neueste Ausgabe irgendeines Boulevardblattes, so daß der Vorleser niemals ausreißt. Der Vorleser erhält von jedem Arbeiter eines Saales für seine Tätigkeit 10 Cent pro Woche und ist damit der bestbezahlte Mann des ganzen Betriebes. Freilich muß er eine gute Stimme haben; es ist keine Kleinigkeit, acht und zehn Stunden täglich ununterbrochen laut zu lesen. Er muß ferner genau wissen, was seine Leute besonders interessiert. Erst kommen die neuesten Meldungen vom europäischen und amerikanischen Krieg. Dann folgen interessante Meißelstücke, Gerichtsberichte, aber auch kleine Geschichten, und schließlich wird auch noch der meist einen Kriminalroman behandelnde Fortsetzungsroman an die Reihe genommen. Wenn der Vorleser einen Raum voll Frauen vor sich hat, muß er seine Auswahl natürlich wieder anders treffen. Die Arbeiterinnen lassen sich gerne Berichte über Film und Mode, aber auch über Schönheitspflege und Scheidungsprozesse vorlesen.

So ist eine Zigarrenfabrik in Habana gleichsam ein Echo des letzten Weltkriege. Mit Spannung wird jede neue Zeitung erwartet, mitunter brandet ein Gelächter auf, manchmal werden auch Kritische laut, aber im allgemeinen arbeiten die klinken Hände ohne Pause mechanisch weiter, während die Stimme des Vorlesers den aufregenden Bericht etwa über die Verbringung englischer Industrieküste zu Gehör bringt.

Intermezzo in der Eisenbahn

Ein Herr und eine Dame fuhren vor dem Kriege zusammen in einem Schnellzug von London ab, der nach Schottland bestimmt war. Beide kannten sich nicht. Pöblich wandte sich der Herr zu seinem Gegenüber und sagte: „Mein Fräulein, dürfte ich Sie wohl bitten, einen Augenblick aus dem Fenster zu sehen? Ich möchte in meiner Kleidung einige Änderungen vornehmen.“ „Gewiß, mein Herr“, antwortete die Dame, stand auf und wandte sich den Auklen zu. Nach einiger Zeit sagte er: „So, meine Schindigkeit, ich habe mich umgezogen. Sie können jetzt wieder Ihren Platz einnehmen.“

oder meine Dame, wenn Sie wollen“, sagte die Dame, „sehen Sie wohl auch einmal aus dem Fenster, denn ich habe ebenfalls einige kleine Änderungen an meiner Kleidung vorzunehmen.“ „Gewiß“, antwortete der Herr in Zornstimmung und gehobte. Zu seinem Erstaunen sah der Mann, als er sich wieder setzte, daß kein weiblicher Reisefahrer sich in einem Raum verandelt hatte. Er lachte und meinte: „Wir scheinen beide Ursache zu haben, nicht erkannt zu werden. Ich habe einigen kleineren Änderungen auszuweichen. Sie wohl auch?“ — „Ja“, sprach die vermeintliche Dame und hatte ihrem Reisefahrer bereits Handschellen angelegt. „Ich bin nämlich der Detektiv Overall und habe den Auftrag, Sie zur Aufklärung der „Heinen Missetat“ zu verhaften.“ St.

Rudi Godden zum Gedächtnis

Im Alter von 33 Jahren starb, wie wir an anderer Stelle melden, in Berlin der Schauspieler Rudi Godden. Mitten aus einem Leben voll großer künstlerischer Erfolge ist ihn der Tod, ein Schlaganfall, war die Ursache seines plötzlichen Dahinscheidens, das er mehr als einen Tag in Familien- und Freundeskreis erlebte. Denn alle trauern um ihn, die ihn einmal sahen, gleichgültig, ob auf der Bühne oder im Film, die ihn als Mensch wie als Künstler erleben und lieben wollten.

Fragen des böhmisches-mährischen Raumes nachzugehen und diesen alten deutschen Reichsraum im Bereich der deutschen Dichtung wieder heimisch zu machen. Adalbert Stifter, Rainer Maria Rilke und die volkstümlichen Dichter unserer Zeit Bruno Brehm, Robert Schönbauer, Erwin Guido Kolbenheyer, Karl Franz Lepva, Wilhelm Feller, Hans Woslit, sind aus diesem Raum hervorgegangen und haben in ihren Werken das schicksalhafte Geschehen dieses alten Reichslandes dargestellt. Der Adalbert-Stifter-Preis soll diese Verbindung des alten Reichslandes und auch jungen Kräften den Weg bereiten. Der Wettbewerb umfasst fünf Gattungspreise im Höhe von 4000 RM. und drei Gedächtnispreise im Werte von 1000 RM. Der Adalbert-Stifter-Preis wird alljährlich verteilt werden. Die Preisfrage stellt allen Dichtern und Schriftstellern deutscher Abstammung offen. Einreichungstermin ist der 28. Februar 1941.

Man mußte ihn auch haben. Wie kein Zweiter besaß er die seltene Gabe, seine Mitmenschen zu erfreuen, nicht durch Witz und Possenreiererei — solcher artigeren Effekte bedurfte seine Kunst nicht. Seine Wirkung kam von innen her. Sie kam aus dem Herzen, aus einer heiteren, liebenswerten Seele, deren Unerschütterlichkeit um so härter zu wirken vermochte, als in ihr bei näherem Zusehen auch jene Ziele sichtbar wurde, jene auch einfache, nurmennechliche Ziele, die das Geheimnis jeder großen Kunst ist. Wer erinnert sich nicht seines „Armen Jonathan“, mit dem er einen ganzen Winter lang Berlin zu behaunern und — auf eine merkwürdige Weise — auch nachdenklich, fast melancholisch zu stimmen wußte. Wer denkt nicht an seinen Barockroman „Robert, in dessen lebendigem Funkenhauch doch auch die Transparenz eines fast jenseitigen Sinners aufstrahlte.

Wolf-Ferrari-Aufführung in Freiburg

Der Intendant der Städtischen Bühnen Freiburg im Breisgau wird die Oper „Ein von Ermanno Wolf-Ferrari neu inszenieren. Die Aufführung ist für den 16. Januar im Großen Saale vorzuleben.

Adalbert-Stifter-Preis für Dichter und Schriftsteller. Zu allen Zeiten, besonders aber in Schicksalszeiten, war es Beruf der Dichter und Schriftsteller, die Lebensüberwunden ihrer Völkern dichterisch zu gestalten. Der von der Zeitschrift „Stimmen und Bäume“ herausgegebene Adalbert-Stifter-Preis soll ein Anreiz auf die deutschen Dichter und Schriftsteller sein, den

Frederik Wäcker spielt in dem neuen Ufa-Film „Anschlag auf Dada“, den Fritz Kirchhoff mit Julia Fehde in der weiblichen Hauptrolle inszeniert. Walter Schönguth wurde für den neuen Karl-Hütter-Film der Ufa „Stukas“ verpflichtet. Heinz Ritter, der Sohn des Regisseurs, ist der Kameramann dieses Films. Neues bühnenbildliches Ballett in Boppanheim. Unter der Leitung des bühnenbildlichen Meisters Walter Wirth hat sich jetzt das „Neue bühnenbildliche Ballett“ unter großem Beifall in einigen ersten Vorstellungen den Bewohnern der bühnenbildlichen Hauptstadt vorgestellt. Das Ballett, das aus 28 Tänzern und Tänzerinnen besteht, wird zu Beginn des neuen Jahres in Berlin aufgeführt. W.P.



# Deutschlands Agrarpolitik im Jahre 1940

Erzeugungsschlacht als gemeinsame Sache des Volkes — Zusammenarbeit mit der ausländischen Landwirtschaft — Gemeinschaft des Dorfes — Stabilität unserer Nahrungsmittelversorgung im Krieg

Im Kriegsjahr 1940 hat die deutsche Ernährungswirtschaft größte Leistungen vollbracht, sie hat den ernährungsphysiologischen Anforderungen der Bevölkerung genügt und damit die Nahrungssicherheit der Nationen vor sich gebracht, deren Nahrungsmittelversorgung durch den Krieg in Gefahr gekommen war. Als der Führer den Auftrag übertrug, die Ernährung der Nation zu sichern, trat die deutsche Landwirtschaft in einer Weise auf, die die Weltbewunderung erregte. Sie hat die Ernährungsschlacht als gemeinsame Sache des Volkes geführt und die Zusammenarbeit mit der ausländischen Landwirtschaft als einen der wichtigsten Punkte ihrer Politik hervorgehoben. Die deutsche Landwirtschaft hat die Ernährungsschlacht als gemeinsame Sache des Volkes geführt und die Zusammenarbeit mit der ausländischen Landwirtschaft als einen der wichtigsten Punkte ihrer Politik hervorgehoben.

Die deutsche Landwirtschaft hat die Ernährungsschlacht als gemeinsame Sache des Volkes geführt und die Zusammenarbeit mit der ausländischen Landwirtschaft als einen der wichtigsten Punkte ihrer Politik hervorgehoben. Sie hat die Ernährungsschlacht als gemeinsame Sache des Volkes geführt und die Zusammenarbeit mit der ausländischen Landwirtschaft als einen der wichtigsten Punkte ihrer Politik hervorgehoben. Die deutsche Landwirtschaft hat die Ernährungsschlacht als gemeinsame Sache des Volkes geführt und die Zusammenarbeit mit der ausländischen Landwirtschaft als einen der wichtigsten Punkte ihrer Politik hervorgehoben.

## Finanzkraft des Reiches stärker denn je

30 Milliarden RM. Gesamteinnahmen im Rechnungsjahr 1940 — 1941 keine neuen Steuererhöhungen

In einem Rückblick und Ausblick zur Jahresende in der „Deutschen Steuerzeitung“ führt Staatssekretär Reinhardt aus, daß das Jahr 1940 auf dem Gebiet der öffentlichen Finanzen einen vollen Erfolg gebracht hat. Das Steuerertragsvermögen des Reiches entwickelte sich nach wie vor nach oben. In den ersten acht Monaten des Rechnungsjahres haben erbracht: Die Lohnsteuer 1939: 1750 Mill. RM., 1940: 1900 Mill. RM., die veranlagte Einkommensteuer 1939: 2780 Mill. RM., 1940: 3158 Mill. RM., die Umsatzsteuer 1939: 2572 Mill. RM., 1940: 2919 Mill. RM., alle Reichsteuern und Abgaben 1939: 1914 Mill. RM., 1940: 2108 Mill. RM. Das Steuerertragsvermögen des Reiches hat im gesamten Rechnungsjahr 1939 28,6 Milliarden RM. betragen. Es werde im Rechnungsjahr 1940 26 — 27 Milliarden RM. erreichen. Die Einnahmeseite des Reichshaushalts werde rund 30 Milliarden RM. an Steuern, Verwaltungseinnahmen und Kriegsertrag der Gemeinden erreichen. Diese Summe stelle das Fundament dar, auf dem die Stärke der Finanzkraft des Reiches beruhe. Die Steuern stellen den Beitrag des einzelnen zur Deckung des öffentlichen Finanzbedarfs dar. Das Jahr 1941 werde keine neuen Steuern und keine Erhöhung der Sätze vorhandener Steuern bringen. Es müßte aber nach wie vor Ehrentafel eines jeden Volksgenossen sein, gewissenhaft und pünktlich in der Erfüllung aller seiner steuerlichen Pflichten zu sein. Inflation, Massenarbeitslosigkeit und wirtschaftlicher Niedergang seien in der nationalsozialistischen gelenkten Volkswirtschaft ausgeschlossen. Doch wir den Krieg an und die britische Plutokratie aufzugewöhnen hat, hiergegen werden, siehe außer Frage. Und das kann das soziale, wirtschaftliche und kulturelle Leben unseres Volkes einen gigantischen Aufschwung nehmen und der Nationalsozialismus sich zum Wohl und zum Segen aller Deutschen vollenden wird, das sei gewiß.

## Karlsruhe schlug Mannheim

im Mannheimer Sechsstädte-Schwimm-Kampf — Seidelberg auf dem ersten Platz

Die Arbeitsgemeinschaft der Mannheimer Schwimmvereine führte am Sonntagvormittag im Städtischen Hallenbad ihren großen Sechsstädte-Kampf im Schwimmen aus. Ein ansehnliches Aufgebot sportlicher Spitzenkräfte wurde an den Schwimmwettbewerben teilgenommen. Erprobte Organisationsleistungen für reibungslosen, leicht fließenden, flotten Ablauf schäner ritterlicher Kämpfe. Die Mannschaft der Landeshauffstadter Karlsruhe wurde zweimal Zweite, Heidenreichsheim und Seidelberg auf dem ersten Platz. Die Mannheimer Schwimmvereine führten am Sonntagvormittag im Städtischen Hallenbad ihren großen Sechsstädte-Kampf im Schwimmen aus. Ein ansehnliches Aufgebot sportlicher Spitzenkräfte wurde an den Schwimmwettbewerben teilgenommen. Erprobte Organisationsleistungen für reibungslosen, leicht fließenden, flotten Ablauf schäner ritterlicher Kämpfe. Die Mannschaft der Landeshauffstadter Karlsruhe wurde zweimal Zweite, Heidenreichsheim und Seidelberg auf dem ersten Platz.

## Fernwettkampf der Deutschen Schützen

Ergebnisse des Unterteiles Karlsruhe

Die Beteiligung war im Unterteil Karlsruhe 100 Prozent. Es wurde geschossen: Kleinkaliber militärisch und beliebig 8x5 Schuß in den 3 Anlagensorten (50 Meter) Wehrmann und Scheibengewehr 8x5 Schuß in den 3 Anlagensorten (175 Meter), Ferner Scheibenschießen auf 50, 30 und 25 Meter. Die Ergebnisse: A. militärischer Anschlag (Schützen): 1. Gröningen 804 Ringe, 2. Heidenreichsheim 790 Ringe, 3. Gröningen II 788 Ringe, 4. Heidenreichsheim II 781 Ringe, 5. Heidenreichsheim III 778 Ringe, 6. Gröningen III 775 Ringe, 7. Gröningen IV 772 Ringe, 8. Gröningen V 769 Ringe, 9. Gröningen VI 766 Ringe, 10. Gröningen VII 763 Ringe, 11. Gröningen VIII 760 Ringe, 12. Gröningen IX 757 Ringe, 13. Gröningen X 754 Ringe, 14. Gröningen XI 751 Ringe, 15. Gröningen XII 748 Ringe, 16. Gröningen XIII 745 Ringe, 17. Gröningen XIV 742 Ringe, 18. Gröningen XV 739 Ringe, 19. Gröningen XVI 736 Ringe, 20. Gröningen XVII 733 Ringe, 21. Gröningen XVIII 730 Ringe, 22. Gröningen XIX 727 Ringe, 23. Gröningen XX 724 Ringe, 24. Gröningen XXI 721 Ringe, 25. Gröningen XXII 718 Ringe, 26. Gröningen XXIII 715 Ringe, 27. Gröningen XXIV 712 Ringe, 28. Gröningen XXV 709 Ringe, 29. Gröningen XXVI 706 Ringe, 30. Gröningen XXVII 703 Ringe, 31. Gröningen XXVIII 700 Ringe, 32. Gröningen XXIX 697 Ringe, 33. Gröningen XXX 694 Ringe, 34. Gröningen XXXI 691 Ringe, 35. Gröningen XXXII 688 Ringe, 36. Gröningen XXXIII 685 Ringe, 37. Gröningen XXXIV 682 Ringe, 38. Gröningen XXXV 679 Ringe, 39. Gröningen XXXVI 676 Ringe, 40. Gröningen XXXVII 673 Ringe, 41. Gröningen XXXVIII 670 Ringe, 42. Gröningen XXXIX 667 Ringe, 43. Gröningen XXXX 664 Ringe, 44. Gröningen XXXXI 661 Ringe, 45. Gröningen XXXXII 658 Ringe, 46. Gröningen XXXXIII 655 Ringe, 47. Gröningen XXXXIV 652 Ringe, 48. Gröningen XXXXV 649 Ringe, 49. Gröningen XXXXVI 646 Ringe, 50. Gröningen XXXXVII 643 Ringe, 51. Gröningen XXXXVIII 640 Ringe, 52. Gröningen XXXXIX 637 Ringe, 53. Gröningen XXXXX 634 Ringe, 54. Gröningen XXXXXI 631 Ringe, 55. Gröningen XXXXXII 628 Ringe, 56. Gröningen XXXXXIII 625 Ringe, 57. Gröningen XXXXXIV 622 Ringe, 58. Gröningen XXXXXV 619 Ringe, 59. Gröningen XXXXXVI 616 Ringe, 60. Gröningen XXXXXVII 613 Ringe, 61. Gröningen XXXXXVIII 610 Ringe, 62. Gröningen XXXXXIX 607 Ringe, 63. Gröningen XXXXXX 604 Ringe, 64. Gröningen XXXXXXI 601 Ringe, 65. Gröningen XXXXXXII 598 Ringe, 66. Gröningen XXXXXXIII 595 Ringe, 67. Gröningen XXXXXXIV 592 Ringe, 68. Gröningen XXXXXXV 589 Ringe, 69. Gröningen XXXXXXVI 586 Ringe, 70. Gröningen XXXXXXVII 583 Ringe, 71. Gröningen XXXXXXVIII 580 Ringe, 72. Gröningen XXXXXXIX 577 Ringe, 73. Gröningen XXXXXXX 574 Ringe, 74. Gröningen XXXXXXXI 571 Ringe, 75. Gröningen XXXXXXII 568 Ringe, 76. Gröningen XXXXXXIII 565 Ringe, 77. Gröningen XXXXXXIV 562 Ringe, 78. Gröningen XXXXXXV 559 Ringe, 79. Gröningen XXXXXXVI 556 Ringe, 80. Gröningen XXXXXXVII 553 Ringe, 81. Gröningen XXXXXXVIII 550 Ringe, 82. Gröningen XXXXXXIX 547 Ringe, 83. Gröningen XXXXXXX 544 Ringe, 84. Gröningen XXXXXXXI 541 Ringe, 85. Gröningen XXXXXXII 538 Ringe, 86. Gröningen XXXXXXIII 535 Ringe, 87. Gröningen XXXXXXIV 532 Ringe, 88. Gröningen XXXXXXV 529 Ringe, 89. Gröningen XXXXXXVI 526 Ringe, 90. Gröningen XXXXXXVII 523 Ringe, 91. Gröningen XXXXXXVIII 520 Ringe, 92. Gröningen XXXXXXIX 517 Ringe, 93. Gröningen XXXXXXX 514 Ringe, 94. Gröningen XXXXXXXI 511 Ringe, 95. Gröningen XXXXXXII 508 Ringe, 96. Gröningen XXXXXXIII 505 Ringe, 97. Gröningen XXXXXXIV 502 Ringe, 98. Gröningen XXXXXXV 499 Ringe, 99. Gröningen XXXXXXVI 496 Ringe, 100. Gröningen XXXXXXVII 493 Ringe, 101. Gröningen XXXXXXVIII 490 Ringe, 102. Gröningen XXXXXXIX 487 Ringe, 103. Gröningen XXXXXXX 484 Ringe, 104. Gröningen XXXXXXXI 481 Ringe, 105. Gröningen XXXXXXII 478 Ringe, 106. Gröningen XXXXXXIII 475 Ringe, 107. Gröningen XXXXXXIV 472 Ringe, 108. Gröningen XXXXXXV 469 Ringe, 109. Gröningen XXXXXXVI 466 Ringe, 110. Gröningen XXXXXXVII 463 Ringe, 111. Gröningen XXXXXXVIII 460 Ringe, 112. Gröningen XXXXXXIX 457 Ringe, 113. Gröningen XXXXXXX 454 Ringe, 114. Gröningen XXXXXXXI 451 Ringe, 115. Gröningen XXXXXXII 448 Ringe, 116. Gröningen XXXXXXIII 445 Ringe, 117. Gröningen XXXXXXIV 442 Ringe, 118. Gröningen XXXXXXV 439 Ringe, 119. Gröningen XXXXXXVI 436 Ringe, 120. Gröningen XXXXXXVII 433 Ringe, 121. Gröningen XXXXXXVIII 430 Ringe, 122. Gröningen XXXXXXIX 427 Ringe, 123. Gröningen XXXXXXX 424 Ringe, 124. Gröningen XXXXXXXI 421 Ringe, 125. Gröningen XXXXXXII 418 Ringe, 126. Gröningen XXXXXXIII 415 Ringe, 127. Gröningen XXXXXXIV 412 Ringe, 128. Gröningen XXXXXXV 409 Ringe, 129. Gröningen XXXXXXVI 406 Ringe, 130. Gröningen XXXXXXVII 403 Ringe, 131. Gröningen XXXXXXVIII 400 Ringe, 132. Gröningen XXXXXXIX 397 Ringe, 133. Gröningen XXXXXXX 394 Ringe, 134. Gröningen XXXXXXXI 391 Ringe, 135. Gröningen XXXXXXII 388 Ringe, 136. Gröningen XXXXXXIII 385 Ringe, 137. Gröningen XXXXXXIV 382 Ringe, 138. Gröningen XXXXXXV 379 Ringe, 139. Gröningen XXXXXXVI 376 Ringe, 140. Gröningen XXXXXXVII 373 Ringe, 141. Gröningen XXXXXXVIII 370 Ringe, 142. Gröningen XXXXXXIX 367 Ringe, 143. Gröningen XXXXXXX 364 Ringe, 144. Gröningen XXXXXXXI 361 Ringe, 145. Gröningen XXXXXXII 358 Ringe, 146. Gröningen XXXXXXIII 355 Ringe, 147. Gröningen XXXXXXIV 352 Ringe, 148. Gröningen XXXXXXV 349 Ringe, 149. Gröningen XXXXXXVI 346 Ringe, 150. Gröningen XXXXXXVII 343 Ringe, 151. Gröningen XXXXXXVIII 340 Ringe, 152. Gröningen XXXXXXIX 337 Ringe, 153. Gröningen XXXXXXX 334 Ringe, 154. Gröningen XXXXXXXI 331 Ringe, 155. Gröningen XXXXXXII 328 Ringe, 156. Gröningen XXXXXXIII 325 Ringe, 157. Gröningen XXXXXXIV 322 Ringe, 158. Gröningen XXXXXXV 319 Ringe, 159. Gröningen XXXXXXVI 316 Ringe, 160. Gröningen XXXXXXVII 313 Ringe, 161. Gröningen XXXXXXVIII 310 Ringe, 162. Gröningen XXXXXXIX 307 Ringe, 163. Gröningen XXXXXXX 304 Ringe, 164. Gröningen XXXXXXXI 301 Ringe, 165. Gröningen XXXXXXII 298 Ringe, 166. Gröningen XXXXXXIII 295 Ringe, 167. Gröningen XXXXXXIV 292 Ringe, 168. Gröningen XXXXXXV 289 Ringe, 169. Gröningen XXXXXXVI 286 Ringe, 170. Gröningen XXXXXXVII 283 Ringe, 171. Gröningen XXXXXXVIII 280 Ringe, 172. Gröningen XXXXXXIX 277 Ringe, 173. Gröningen XXXXXXX 274 Ringe, 174. Gröningen XXXXXXXI 271 Ringe, 175. Gröningen XXXXXXII 268 Ringe, 176. Gröningen XXXXXXIII 265 Ringe, 177. Gröningen XXXXXXIV 262 Ringe, 178. Gröningen XXXXXXV 259 Ringe, 179. Gröningen XXXXXXVI 256 Ringe, 180. Gröningen XXXXXXVII 253 Ringe, 181. Gröningen XXXXXXVIII 250 Ringe, 182. Gröningen XXXXXXIX 247 Ringe, 183. Gröningen XXXXXXX 244 Ringe, 184. Gröningen XXXXXXXI 241 Ringe, 185. Gröningen XXXXXXII 238 Ringe, 186. Gröningen XXXXXXIII 235 Ringe, 187. Gröningen XXXXXXIV 232 Ringe, 188. Gröningen XXXXXXV 229 Ringe, 189. Gröningen XXXXXXVI 226 Ringe, 190. Gröningen XXXXXXVII 223 Ringe, 191. Gröningen XXXXXXVIII 220 Ringe, 192. Gröningen XXXXXXIX 217 Ringe, 193. Gröningen XXXXXXX 214 Ringe, 194. Gröningen XXXXXXXI 211 Ringe, 195. Gröningen XXXXXXII 208 Ringe, 196. Gröningen XXXXXXIII 205 Ringe, 197. Gröningen XXXXXXIV 202 Ringe, 198. Gröningen XXXXXXV 199 Ringe, 199. Gröningen XXXXXXVI 196 Ringe, 200. Gröningen XXXXXXVII 193 Ringe, 201. Gröningen XXXXXXVIII 190 Ringe, 202. Gröningen XXXXXXIX 187 Ringe, 203. Gröningen XXXXXXX 184 Ringe, 204. Gröningen XXXXXXXI 181 Ringe, 205. Gröningen XXXXXXII 178 Ringe, 206. Gröningen XXXXXXIII 175 Ringe, 207. Gröningen XXXXXXIV 172 Ringe, 208. Gröningen XXXXXXV 169 Ringe, 209. Gröningen XXXXXXVI 166 Ringe, 210. Gröningen XXXXXXVII 163 Ringe, 211. Gröningen XXXXXXVIII 160 Ringe, 212. Gröningen XXXXXXIX 157 Ringe, 213. Gröningen XXXXXXX 154 Ringe, 214. Gröningen XXXXXXXI 151 Ringe, 215. Gröningen XXXXXXII 148 Ringe, 216. Gröningen XXXXXXIII 145 Ringe, 217. Gröningen XXXXXXIV 142 Ringe, 218. Gröningen XXXXXXV 139 Ringe, 219. Gröningen XXXXXXVI 136 Ringe, 220. Gröningen XXXXXXVII 133 Ringe, 221. Gröningen XXXXXXVIII 130 Ringe, 222. Gröningen XXXXXXIX 127 Ringe, 223. Gröningen XXXXXXX 124 Ringe, 224. Gröningen XXXXXXXI 121 Ringe, 225. Gröningen XXXXXXII 118 Ringe, 226. Gröningen XXXXXXIII 115 Ringe, 227. Gröningen XXXXXXIV 112 Ringe, 228. Gröningen XXXXXXV 109 Ringe, 229. Gröningen XXXXXXVI 106 Ringe, 230. Gröningen XXXXXXVII 103 Ringe, 231. Gröningen XXXXXXVIII 100 Ringe, 232. Gröningen XXXXXXIX 97 Ringe, 233. Gröningen XXXXXXX 94 Ringe, 234. Gröningen XXXXXXXI 91 Ringe, 235. Gröningen XXXXXXII 88 Ringe, 236. Gröningen XXXXXXIII 85 Ringe, 237. Gröningen XXXXXXIV 82 Ringe, 238. Gröningen XXXXXXV 79 Ringe, 239. Gröningen XXXXXXVI 76 Ringe, 240. Gröningen XXXXXXVII 73 Ringe, 241. Gröningen XXXXXXVIII 70 Ringe, 242. Gröningen XXXXXXIX 67 Ringe, 243. Gröningen XXXXXXX 64 Ringe, 244. Gröningen XXXXXXXI 61 Ringe, 245. Gröningen XXXXXXII 58 Ringe, 246. Gröningen XXXXXXIII 55 Ringe, 247. Gröningen XXXXXXIV 52 Ringe, 248. Gröningen XXXXXXV 49 Ringe, 249. Gröningen XXXXXXVI 46 Ringe, 250. Gröningen XXXXXXVII 43 Ringe, 251. Gröningen XXXXXXVIII 40 Ringe, 252. Gröningen XXXXXXIX 37 Ringe, 253. Gröningen XXXXXXX 34 Ringe, 254. Gröningen XXXXXXXI 31 Ringe, 255. Gröningen XXXXXXII 28 Ringe, 256. Gröningen XXXXXXIII 25 Ringe, 257. Gröningen XXXXXXIV 22 Ringe, 258. Gröningen XXXXXXV 19 Ringe, 259. Gröningen XXXXXXVI 16 Ringe, 260. Gröningen XXXXXXVII 13 Ringe, 261. Gröningen XXXXXXVIII 10 Ringe, 262. Gröningen XXXXXXIX 7 Ringe, 263. Gröningen XXXXXXX 4 Ringe, 264. Gröningen XXXXXXXI 1 Ringe, 265. Gröningen XXXXXXII 0 Ringe, 266. Gröningen XXXXXXIII 0 Ringe, 267. Gröningen XXXXXXIV 0 Ringe, 268. Gröningen XXXXXXV 0 Ringe, 269. Gröningen XXXXXXVI 0 Ringe, 270. Gröningen XXXXXXVII 0 Ringe, 271. Gröningen XXXXXXVIII 0 Ringe, 272. Gröningen XXXXXXIX 0 Ringe, 273. Gröningen XXXXXXX 0 Ringe, 274. Gröningen XXXXXXXI 0 Ringe, 275. Gröningen XXXXXXII 0 Ringe, 276. Gröningen XXXXXXIII 0 Ringe, 277. Gröningen XXXXXXIV 0 Ringe, 278. Gröningen XXXXXXV 0 Ringe, 279. Gröningen XXXXXXVI 0 Ringe, 280. Gröningen XXXXXXVII 0 Ringe, 281. Gröningen XXXXXXVIII 0 Ringe, 282. Gröningen XXXXXXIX 0 Ringe, 283. Gröningen XXXXXXX 0 Ringe, 284. Gröningen XXXXXXXI 0 Ringe, 285. Gröningen XXXXXXII 0 Ringe, 286. Gröningen XXXXXXIII 0 Ringe, 287. Gröningen XXXXXXIV 0 Ringe, 288. Gröningen XXXXXXV 0 Ringe, 289. Gröningen XXXXXXVI 0 Ringe, 290. Gröningen XXXXXXVII 0 Ringe, 291. Gröningen XXXXXXVIII 0 Ringe, 292. Gröningen XXXXXXIX 0 Ringe, 293. Gröningen XXXXXXX 0 Ringe, 294. Gröningen XXXXXXXI 0 Ringe, 295. Gröningen XXXXXXII 0 Ringe, 296. Gröningen XXXXXXIII 0 Ringe, 297. Gröningen XXXXXXIV 0 Ringe, 298. Gröningen XXXXXXV 0 Ringe, 299. Gröningen XXXXXXVI 0 Ringe, 300. Gröningen XXXXXXVII 0 Ringe, 301. Gröningen XXXXXXVIII 0 Ringe, 302. Gröningen XXXXXXIX 0 Ringe, 303. Gröningen XXXXXXX 0 Ringe, 304. Gröningen XXXXXXXI 0 Ringe, 305. Gröningen XXXXXXII 0 Ringe, 306. Gröningen XXXXXXIII 0 Ringe, 307. Gröningen XXXXXXIV 0 Ringe, 308. Gröningen XXXXXXV 0 Ringe, 309. Gröningen XXXXXXVI 0 Ringe, 310. Gröningen XXXXXXVII 0 Ringe, 311. Gröningen XXXXXXVIII 0 Ringe, 312. Gröningen XXXXXXIX 0 Ringe, 313. Gröningen XXXXXXX 0 Ringe, 314. Gröningen XXXXXXXI 0 Ringe, 315. Gröningen XXXXXXII 0 Ringe, 316. Gröningen XXXXXXIII 0 Ringe, 317. Gröningen XXXXXXIV 0 Ringe, 318. Gröningen XXXXXXV 0 Ringe, 319. Gröningen XXXXXXVI 0 Ringe, 320. Gröningen XXXXXXVII 0 Ringe, 321. Gröningen XXXXXXVIII 0 Ringe, 322. Gröningen XXXXXXIX 0 Ringe, 323. Gröningen XXXXXXX 0 Ringe, 324. Gröningen XXXXXXXI 0 Ringe, 325. Gröningen XXXXXXII 0 Ringe, 326. Gröningen XXXXXXIII 0 Ringe, 327. Gröningen XXXXXXIV 0 Ringe, 328. Gröningen XXXXXXV 0 Ringe, 329. Gröningen XXXXXXVI 0 Ringe, 330. Gröningen XXXXXXVII 0 Ringe, 331. Gröningen XXXXXXVIII 0 Ringe, 332. Gröningen XXXXXXIX 0 Ringe, 333. Gröningen XXXXXXX 0 Ringe, 334. Gröningen XXXXXXXI 0 Ringe, 335. Gröningen XXXXXXII 0 Ringe, 336. Gröningen XXXXXXIII 0 Ringe, 337. Gröningen XXXXXXIV 0 Ringe, 338. Gröningen XXXXXXV 0 Ringe, 339. Gröningen XXXXXXVI 0 Ringe, 340. Gröningen XXXXXXVII 0 Ringe, 341. Gröningen XXXXXXVIII 0 Ringe, 342. Gröningen XXXXXXIX 0 Ringe, 343. Gröningen XXXXXXX 0 Ringe, 344. Gröningen XXXXXXXI 0 Ringe, 345. Gröningen XXXXXXII 0 Ringe, 346. Gröningen XXXXXXIII 0 Ringe, 347. Gröningen XXXXXXIV 0 Ringe, 348. Gröningen XXXXXXV 0 Ringe, 349. Gröningen XXXXXXVI 0 Ringe, 350. Gröningen XXXXXXVII 0 Ringe, 351. Gröningen XXXXXXVIII 0 Ringe, 352. Gröningen XXXXXXIX 0 Ringe, 353. Gröningen XXXXXXX 0 Ringe, 354. Gröningen XXXXXXXI 0 Ringe, 355. Gröningen XXXXXXII 0 Ringe, 356. Gröningen XXXXXXIII 0 Ringe, 357. Gröningen XXXXXXIV 0 Ringe, 358. Gröningen XXXXXXV 0 Ringe, 359. Gröningen XXXXXXVI 0 Ringe, 360. Gröningen XXXXXXVII 0 Ringe, 361. Gröningen XXXXXXVIII 0 Ringe, 362. Gröningen XXXXXXIX 0 Ringe, 363. Gröningen XXXXXXX 0 Ringe, 364. Gröningen XXXXXXXI 0 Ringe, 365. Gröningen XXXXXXII 0 Ringe, 366. Gröningen XXXXXXIII 0 Ringe, 367. Gröningen XXXXXXIV 0 Ringe, 368. Gröningen XXXXXXV 0 Ringe, 369. Gröningen XXXXXXVI 0 Ringe, 370. Gröningen XXXXXXVII 0 Ringe, 371. Gröningen XXXXXXVIII 0 Ringe, 372. Gröningen XXXXXXIX 0 Ringe, 373. Gröningen XXXXXXX 0 Ringe, 374. Gröningen XXXXXXXI 0 Ringe, 375. Gröningen XXXXXXII 0 Ringe, 376. Gröningen XXXXXXIII 0 Ringe, 377. Gröningen XXXXXXIV 0 Ringe, 378. Gröningen XXXXXXV 0 Ringe, 379. Gröningen XXXXXXVI 0 Ringe, 380. Gröningen XXXXXXVII 0 Ringe, 381. Gröningen XXXXXXVIII 0 Ringe, 382. Gröningen XXXXXXIX 0 Ringe, 383. Gröningen XXXXXXX 0 Ringe, 384. Gröningen XXXXXXXI 0 Ringe, 385. Gröningen XXXXXXII 0 Ringe, 386. Gröningen XXXXXXIII 0 Ringe, 387. Gröningen XXXXXXIV 0 Ringe, 388. Gröningen XXXXXXV 0 Ringe, 389. Gröningen XXXXXXVI 0 Ringe, 390. Gröningen XXXXXXVII 0 Ringe, 391. Gröningen XXXXXXVIII 0 Ringe, 392. Gröningen XXXXXXIX 0 Ringe, 393. Gröningen XXXXXXX 0 Ringe, 394. Gröningen XXXXXXXI 0 Ringe, 395. Gröningen XXXXXXII 0 Ringe, 396. Gröningen XXXXXXIII 0 Ringe, 397. Gröningen XXXXXXIV 0 Ringe, 398. Gröningen XXXXXXV 0 Ringe, 399. Gröningen XXXXXXVI 0 Ringe, 400. Gröningen XXXXXXVII 0 Ringe, 401. Gröningen XXXXXXVIII 0 Ringe, 402. Gröningen XXXXXXIX 0 Ringe, 403. Gröningen XXXXXXX 0 Ringe, 404. Gröningen XXXXXXXI 0 Ringe, 405. Gröningen XXXXXXII 0 Ringe, 406. Gröningen XXXXXXIII 0 Ringe, 407. Gröningen XXXXXXIV 0 Ringe, 408. Gröningen XXXXXXV 0 Ringe, 409. Gröningen XXXXXXVI 0 Ringe, 410. Gröningen XXXXXXVII 0 Ringe, 411. Gröningen XXXXXXVIII 0 Ringe, 412. Gröningen XXXXXXIX 0 Ringe, 413. Gröningen XXXXXXX 0 Ringe, 414. Gröningen XXXXXXXI 0 Ringe, 415. Gröningen XXXXXXII 0 Ringe, 416. Gröningen XXXXXXIII 0 Ringe, 417. Gröningen XXXXXXIV 0 Ringe, 418. Gröningen XXXXXXV 0 Ringe, 419. Gröningen XXXXXXVI 0 Ringe, 420. Gröningen XXXXXXVII 0 Ringe, 421. Gröningen XXXXXXVIII 0 Ringe, 422. Gröningen XXXXXXIX 0 Ringe, 423. Gröningen XXXXXXX 0 Ringe, 424. Gröningen XXXXXXXI 0 Ringe, 425. Gröningen XXXXXXII 0 Ringe, 426. Gröningen XXXXXXIII 0 Ringe, 427. Gröningen XXXXXXIV 0 Ringe, 428. Gröningen XXXXXXV 0 Ringe, 429. Gröningen XXXXXXVI 0 Ringe, 430. Gröningen XXXXXXVII 0 Ringe, 431. Gröningen XXXXXXVIII 0 Ringe, 432. Gröningen XXXXXXIX 0 Ringe, 433. Gröningen XXXXXXX 0 Ringe, 434. Gröningen XXXXXXXI 0 Ringe, 435. Gröningen XXXXXXII 0 Ringe, 436. Gröningen XXXXXXIII 0 Ringe, 437. Gröningen XXXXXXIV 0 Ringe, 438. Gröningen XXXXXXV 0 Ringe, 439. Gröningen XXXXXXVI 0 Ringe, 440. Gröningen XXXXXXVII 0 Ringe, 441. Gröningen XXXXXXVIII 0 Ringe, 442. Gröningen XXXXXXIX 0 Ringe, 443. Gröningen XXXXXXX 0 Ringe, 444. Gröningen XXXXXXXI 0 Ringe, 445. Gröningen XXXXXXII 0 Ringe, 446. Gröningen XXXXXXIII 0 Ringe, 447. Gröningen XXXXXXIV 0 Ringe, 448. Gröningen XXXXXXV 0 Ringe, 449. Gröningen XXXXXXVI 0 Ringe, 450. Gröningen XXXXXXVII 0 Ringe, 451. Gröningen XXXXXXVIII 0 Ringe, 452. Gröningen XXXXXXIX 0 Ringe, 453. Gröningen XXXXXXX 0 Ringe, 454. Gröningen XXXXXXXI 0 Ringe, 455. Gröningen XXXXXXII 0 Ringe, 456. Gröningen XXXXXXIII 0 Ringe, 457. Gröningen XXXXXXIV 0 Ringe, 458. Gröningen XXXXXXV 0 Ringe, 459. Gröningen XXXXXXVI 0 Ringe, 460. Gröningen XXXXXXVII 0 Ringe, 461. Gröningen XXXXXXVIII 0 Ringe, 462. Gröningen XXXXXXIX 0 Ringe, 463. Gröningen XXXXXXX 0 Ringe, 464. Gröningen XXXXXXXI 0 Ringe, 465. Gröningen XXXXXXII 0 Ringe, 466. Gröningen XXXXXXIII 0 Ringe, 467. Gröningen XXXXXXIV 0 Ringe, 468. Gröningen XXXXXXV 0 Ringe, 469. Gröningen XXXXXXVI 0 Ringe, 470. Gröningen XXXXXXVII 0 Ringe, 471. Gröningen XXXXXXVIII 0 Ringe, 472. Gröningen XXXXXXIX 0 Ringe, 473. Gröningen XXXXXXX 0 Ringe, 474. Gröningen XXXXXXXI 0 Ringe, 475. Gröningen XXXXXXII 0 Ringe, 476. Gröningen XXXXXXIII 0 Ringe, 477. Gröningen XXXXXXIV 0 Ringe, 478. Gröningen XXXXXXV 0 Ringe, 479. Gröningen XXXXXXVI 0 Ringe, 480. Gröningen XXXXXXVII 0 Ringe, 481. Gröningen XXXXXXVIII 0 Ringe, 482. Gröningen XXXXXXIX 0 Ringe, 483. Gröningen XXXXXXX 0 Ringe, 484. Gröningen XXXXXXXI 0 Ringe, 485. Gröningen XXXXXXII 0 Ringe, 486. Gröningen XXXXXXIII 0 Ringe, 487. Gröningen XXXXXXIV 0 Ringe, 488. Gröningen XXXXXXV 0 Ringe, 489. Gröningen XXXXXXVI 0 Ringe, 490. Gröningen XXXXXXVII 0 Ringe, 491. Gröningen XXXXXXVIII 0 Ringe, 492. Gröningen XXXXXXIX 0 Ringe, 493. Gröningen XXXXXXX 0 Ringe, 494. Gröningen XXXXXXXI 0 Ringe, 495. Gröningen XXXXXXII 0 Ringe, 496. Gröningen XXXXXXIII 0 Ringe, 497. Gröningen XXXXXXIV 0 Ringe, 498. Gröningen XXXXXXV 0 Ringe, 499. Gröningen XXXXXXVI 0 Ringe, 500. Gröningen XXXXXXVII 0 Ringe, 501. Gröningen XXXXXXVIII 0 Ringe, 502. Gröningen XXXXXXIX 0 Ringe, 503. Gröningen XXXXXXX 0 Ringe, 504. Gröningen XXXXXXXI 0 Ringe, 505. Gröningen XXXXXXII 0 Ringe, 506. Gröningen XXXXXXIII 0 Ringe, 507. Gröningen XXXXXXIV 0 Ringe, 508. Gröningen XXXXXXV 0 Ringe, 509. Gröningen XXXXXXVI 0 Ringe, 510. Gröningen XXXXXXVII 0 Ringe, 511. Gröningen XXXXXXVIII 0 Ringe, 512. Gröningen XXXXXXIX 0 Ringe, 513. Gröningen XXXXXXX 0 Ringe, 514. Gröningen XXXXXXXI 0 Ringe, 515. Gröningen XXXXXXII 0 Ringe, 516. Gröningen XXXXXXIII 0 Ringe, 517. Gröningen XXXXXXIV 0 Ringe, 518. Gröningen XXXXXXV 0 Ringe, 519. Gröningen XXXXXXVI 0 Ringe, 520. Gröningen XXXXXXVII 0 Ringe, 521. Gröningen XXXXXXVIII 0 Ringe, 522. Gröningen XXXXXXIX 0 Ringe, 523. Gröningen XXXXXXX 0 Ringe, 524. Gröningen XXXXXXXI 0 Ringe, 525. Gröningen XXXXXXII 0 Ringe, 526. Gröningen XXXXXXIII 0 Ringe, 527. Gröningen XXXXXXIV 0 Ringe, 528. Gröningen XXXXXXV 0 Ringe, 529. Gröningen XXXXXXVI 0 Ringe, 530. Gröningen XXXXXXVII 0 Ringe, 531. Gröningen XXXXXXVIII 0 Ringe, 532. Gröningen XXXXXXIX 0 Ringe, 533. Gröningen XXXXXXX 0 Ringe, 534. Gröningen XXXXXXXI 0 Ringe, 535. Gröningen XXXXXXII 0 Ringe, 536. Gröningen XXXXXXIII 0 Ringe, 537. Gröningen XXXXXXIV 0 Ringe, 538. Gröningen XXXXXXV 0 Ringe, 539. Gröningen XXXXXXVI 0 Ringe, 540. Gröningen XXXXXXVII 0 Ringe, 541. Gröningen XXXXXXVIII 0 Ringe, 542. Gröningen XXXXXXIX 0 Ringe, 543. Gröningen XXXXXXX 0 Ringe, 544. Gröningen XXXXXXXI 0 Ringe, 545. Gröningen XXXXXXII 0 Ringe, 546. Gröningen XXXXXXIII 0 Ringe, 547. Gröningen XXXXXXIV 0 Ringe, 548. Gröningen XXXXXXV 0 Ringe, 549. Gröningen XXXXXXVI 0 Ringe, 550. Gröningen XXXXXXVII 0 Ringe, 551. Gröningen XXXXXXVIII 0 Ringe, 552. Gröningen XXXXXXIX 0 Ringe, 553. Gröningen XXXXXXX 0 Ringe, 554. Gröningen XXXXXXXI 0 Ringe, 555. Gröningen XXXXXXII 0 Ringe, 556. Gröningen XXXXXXIII 0 Ringe, 557. Gröningen XXXXXXIV 0 Ringe, 558. Gröningen XXXXXXV 0 Ringe, 559. Gröningen XXXXXXVI 0 Ringe, 560. Gröningen XXXXXXVII 0 Ringe, 561. Gröningen XXXXXXVIII 0 Ringe, 562. Gröningen XXXXXXIX 0 Ringe, 563. Gröningen XXXXXXX 0 Ringe, 564. Gröningen XXXXXXXI 0 Ringe, 565. Gröningen XXXXXXII 0 Ringe, 566. Gröningen XXXXXXIII 0 Ringe, 567. Gröningen XXXXXXIV 0 Ringe, 568. Gröningen XXXXXXV 0 Ringe, 569. Gröningen XXXXXXVI 0 Ringe, 570. Gröningen XXXXXXVII 0 Ringe, 571. Gröningen XXXXXXVIII 0 Ringe, 572. Gröningen XXXXXXIX 0 Ringe, 573. Gröningen XXXXXXX 0 Ringe, 574. Gröningen XXXXXXXI 0 Ringe, 575. Gröningen XXXXXXII 0 Ringe, 576. Gröningen XXXXXXIII 0 Ringe, 577. Gröningen XXXXXXIV 0 Ringe, 578. Gröningen XXXXXXV 0 Ringe, 579. Gröningen XXXXXXVI 0 Ringe, 580. Gröningen XXXXXXVII 0 Ringe, 581. Gröningen XXXXXXVIII 0 Ringe, 582. Gröningen XXXXXXIX 0 Ringe, 583. Gröningen XXXXXXX 0 Ringe, 584. Gröningen XXXXXXXI 0 Ringe, 585. Gröningen XXXXXXII 0 Ringe, 586. Gröningen XXXXXXIII 0 Ringe, 587. Gröningen XXXXXXIV 0 Ringe, 588. Gröningen XXXXXXV 0 Ringe, 589. Gröningen XXXXXXVI 0 Ringe, 590. Gröningen XXXXXXVII 0 Ringe, 591. Gröningen XXXXXXVIII 0 Ringe, 592. Gröningen XXXXXXIX 0 Ringe, 593. Gröningen XXXXXXX 0 Ringe, 594. Gröningen XXXXXXXI 0 Ringe, 595. Gröningen XXXXXXII 0 Ringe, 596. Gröningen XXXXXXIII 0 Ringe, 597. Gröningen XXXXXXIV 0 Ringe, 598. Gröningen XXXXXXV 0 Ringe, 599. Gröningen XXXXXXVI 0 Ringe, 600. Gröningen XXXXXXVII 0 Ringe, 601. Gröningen XXXXXXVIII 0 Ringe, 602. Gröningen XXXXXXIX 0 Ringe, 603. Gröningen XXXXXXX 0 Ringe, 604. Gröningen XXXXXXXI 0 Ringe, 605. Gröningen XXXXXXII 0 Ringe, 606. Gröningen XXXXXXIII 0 Ringe, 607. Gröningen XXXXXXIV 0 Ringe, 608. Gröningen XXXXXXV 0 Ringe, 609. Gröningen XXXXXXVI 0 Ringe, 610. Gröningen XXXXXXVII 0 Ringe, 611. Gröningen XXXXXXVIII 0 Ringe, 612. Gröningen XXXXXXIX 0 Ringe, 613. Gröningen XXXXXXX 0 Ringe, 614. Gröningen XXXXXXXI 0 Ringe, 615. Gröningen XXXXXXII 0 Ringe, 616. Gröningen XXXXXXIII 0 Ringe, 617. Gröningen XXXXXXIV 0 Ringe, 618. Gröningen XXXXXXV 0 Ringe, 619. Gröningen XXXXXXVI 0 Ringe, 620. Gröningen XXXXXXVII 0 Ringe, 621. Gröningen XXXXXXVIII 0 Ringe, 622. Gröningen XXXXXXIX 0 Ringe, 623. Gröningen XXXXXXX 0 Ringe, 624. Gröningen XXXXXXXI 0 Ringe, 625. Gröningen XXXXXXII 0 Ringe, 626. Gröningen XXXXXXIII 0 Ringe, 627. Gröningen XXXXXXIV 0 Ringe, 628. Gröningen XXXXXXV 0 Ringe, 629. Gröningen XXXXXXVI 0 Ringe, 630. Gröningen XXXXXXVII 0 Ringe, 631. Gröningen XXXXXXVIII 0 Ringe, 632. Gröningen XXXXXXIX 0 Ringe, 633. Gröningen XXXXXXX 0 Ringe, 634. Gröningen XXXXXXXI 0 Ringe, 635. Gröningen XXXXXXII 0 Ringe, 636. Gröningen XXXXXXIII 0 Ringe, 637. Gröningen XXXXXXIV 0 Ringe, 638. Gröningen XXXXXXV 0 Ringe, 639.



**GLORIA**  
Bis einschl. Donnerstag  
„Bilder, wie man sie noch  
nicht sah und wie man sie  
vielleicht nie mehr sehen  
wird“, so schreibt die  
Presse über  
**INDIANER**  
den neuen großen Expedi-  
tionsfilm  
Bes. Anfangsz. 3.00, 5.00, 7.10  
Jugendliche zugelassen!

Nur noch bis Donnerstag  
Der neue Terra-Spitzenfilm  
**PALI**  
**Rosen in Tirol**  
Hans Moser, Marie Harell  
Johannes Heesters  
Theo Lingens u. a.  
Bes. Anfangsz. 2.30, 4.45, 7.00  
Jugend nicht zugelassen!

2. Woche verlängert  
**RESI**  
**Sieben Jahre Pech**  
Der große Lacherfolg mit  
Theo Lingens, Hans Moser,  
W. A. Reilly, Oly Holzmann  
und andere  
Bes. Anfangsz.: 2.30, 4.45, 7.00

**Heute**  
Dienstag, 6 Uhr, Friedrichshof  
Dritter **Beethoven** - Klavier-  
Abend  
**Wilhelm Kempff**  
u. a. Mondschein-Sonate, Trauermarsch-  
Sonate, Pastoral-Sonate.  
Karten bei MAURE, Kaiserstraße 176 und bei  
**KURT MEUFELD**  
Waldstraße 81

4. Klasse beginnt jetzt!  
**BREGENZER**  
KARLSRUHE - FERNSPR. 803 - POSTS CHECKKONTO 192 08

Handelschule und Höhere Handelsschule II  
**Karlsruhe**  
Am Dienstag, den 14. Januar 1941, beginnen (50500)

**Abendfachkurse**  
für Anfänger und Fortgeschrittene in den Fächern:  
Maschinenschreiben, Kurzschrift, Deutschkunde, Erd-  
kunde, Betriebswirtschaftslehre, Buchhaltung, Kaufm.  
Rechnen, Mathematik, Englisch, Französisch.  
Kursdauer bis etwa gegen Ende März 1941.  
Anmeldungen werden bis 14. 1. 1941, von 9-11 und  
15-16.30 Uhr in den Sekretariaten Zirkel 22, Zimmer 2, II;  
Stock (für männl. Teilnehmer) und Kriegerstr. 118, Zim-  
mer 12, II. Stock (für weibl. Teilnehmer) entgegenge-  
nommen, wo auch jede weitere Auskunft erteilt wird.  
**Die Direktoren.**

**Konservendosen!**  
mit Deckel, 1 kg. Falzverschluß, für Fleisch- und  
Wurstwaren, sofort lieferbar solange Vorrat  
reicht, gegen Nachnahme.  
10 Dosen . . . . . RM. 8.40  
25 Dosen . . . . . RM. 15.20  
30 Dosen . . . . . RM. 27.50  
zuzüglich Porto, verpackungsfrei.  
**Kaufhaus Schäfer**  
Heidelberg

**Wissenschaftliche Graphologie**  
(System Klages)  
Beratung bei Lebenskonflikten,  
Berufe u. Erziehungsräten,  
Eheproblemen, Prüfung von Bewer-  
bungsschreiben usw. 4 872  
**Ella Sickinger**  
Sofienstraße 66 Tel. 4943  
Sprechstunden 11-14 Uhr und  
abends 7-9 Uhr  
Zu anderer Zeit nach Vereinbarung

**Offene Stellen**

**Weiblich**

**Büro-Anfängerin**  
mit einigen Kenntnissen auf der  
Schreibmaschine, sowie in Steno-  
graphie, für sofort, später  
**gesucht.**  
Schreibmaschinen-Angebote unter  
50957 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

**Kontoristin**  
erf. für Selbstarbeit oder gemis-  
schter Stenotypie mit Buchhal-  
tungskennntnissen für sofort gesucht.  
Angebote unter 50490 an den  
Führer-Verlag Karlsruhe.

**Stütze**  
selbständig u. unbedingt zuverlässig,  
für größeren Haushalt gesucht.  
Angebote unter 50659 an Führer-  
Verlag Karlsruhe.

**Buchfrau**  
für mehrere Fächer in der Buche in  
Sachhalt gesucht. (9738)  
Prof. H. H. Karlsruhe,  
Moltkestr. 16, Telefon 3558.

**URANIA**  
Schreibmaschinen  
Generalvertretung  
Kundendienst  
**Fückert**  
Waldstr. 46, hinter der Hauptpost  
Anruf 8885 68

**Frauen**  
zum Anlernen für leichte Arbeiten, ständige  
Beschäftigung, heißt sofort ein (49867)  
**Aegus Motoren Ges. m. b. H.**  
Berl. Karlsruhe.  
Meldungen beim Arbeitsamt Karlsruhe  
von 9-12 Uhr.

Hiesige Großhandlung sucht zum möglichst bal-  
digen Eintritt  
**Büro-Anfängerin**  
(evtl. fortgeschrittene)  
mit Kenntnissen in Stenographie und Maschin-  
schreiben, für abwechslungsreiche Tätigkeit.  
Angebote mit Lebenslauf unter B 50210 an den  
Führer-Verlag Karlsruhe.

Suche auf sofort (9729)  
**1 tüchtige Modistin**  
**1 Lehrmädchen**  
Trudel Büsseler, Damenhüte, Karlsruhe,  
Kaiserallee 7.

**2 Stenotypistinnen**  
auf sofort oder zum baldigen Eintritt gesucht.  
Angebote mit Lebenslauf, Lichtbild und  
Zeugnisabschriften zu richten an (50490)  
**NSDAP., Gauflmstelle Baden**  
Karlsruhe, Ritterstr. 22.

Für unsere Abteilung Einkauf suchen wir  
zum schnellsten Eintritt gewandte (50408)  
**Dame oder Herrn**  
die an gewissen selbständiges Arbeiten  
gewöhnt sind, rasche Auffassungsgabe be-  
sitzen, in persönlicher Verhandlung mit Be-  
sucher Erfahrung haben. Es handelt sich um  
einen Dauerposten, der infolge Verheiratung  
frei wird.  
Angebote erbittet  
**Bad. Blechpackungswerk G. m. b. H.**  
Karlsruhe-Knellingen.

Eine gesunde (50608) Substanz (9815)  
**Frau** für sofort oder  
später gesucht für häusliche Arbeit.  
S. Krieger, Karlsruhe,  
Kriegerstr. 118, Zimmer 12, II. Stock  
Mittw. 8. 1. (50008)

**Wir suchen zum sofortigen Eintritt**  
**Stenotypistin**  
mit guter Allgemeinbildung, flotter Diktataufnahme und ein-  
wandfreier Wiedergabe. (50507)  
Angebote mit kurzem Lebenslauf, Bild, Zeugnisabschriften und  
Gehaltsansprüchen erbeten an  
**JUNKER & RUH A. G.**  
Karlsruhe a. Rh.

**Personalköchin**  
zur Beaufsichtigung des Personals  
auf sofort oder spätestens 15. Jan.  
aufgeh. Angebote an (50033)  
**Kobareit Regina, Karlsruhe**  
Fehlbühlstr. 21, Telefon 606.

**Hausgehilfin**  
evtl. Pflichtenmädchen  
in 5 Zimmer-Dauersbalt u. Karlsru-  
he gesucht. (50609) an  
Führer-Verlag Karlsruhe.

Wegen Verheiratung meines  
eigenen Mädchens suche ich zum  
1. Februar oder früher ein zu-  
verlässliches u. mol. fleißiges  
**Mädchen**  
in gutachterten Haushalt.  
**Frau Marie Waisenbacher**  
Vitzstr. 8, Hohenloherstr. 86,  
(50390)

**Heimarbeiter**  
**Strickerinnen**  
zum Sockenstricken auf der Näh-  
maschine wird gesucht. An-  
gebote werden in einem  
Zusatz bei Helzer, Abt., Soffienstr.  
21, vorm. 8-12, nachm. 2-6 Uhr.  
Süddeutsche str. Ober. lüdt nicht.

**Alleinmädchen**  
das bereit ist, nach Berlin mitzu-  
gehen auf sofort oder 15. Januar.  
S. Krieger, Karlsruhe, Zimmer 12,  
12-16 oder 18-20 Uhr bei (9840)  
**Frau Dr. Raltenbach, Karlsruhe**,  
Kriegerstr. 85, Telefon 3592.

**Mädchen**  
für sofort für Hausarbeit  
in 2. Stock, evtl. (50609) an  
Führer-Verlag Karlsruhe.

**Mädchen**  
das selbständig toden  
form u. Hausarbeit  
übernehmen wird a.  
1. Febr. in Wärderei  
geh. Angeb. unter  
9814 an Führer-Ver-  
lag Karlsruhe.

**„SIKA“ GmbH.**  
chemische Fabrik  
**DURMERSHEIM**  
Wir haben sofort bzw. auf 1. Fe-  
bruar 1941 anzu-  
**Inkassofellen**  
in Breiten und Weinarten neu zu  
beschäftigen, die in d. Lage sind,  
den vorhand. Bestand auszubauen,  
wollen ihre Verwendung, einzeln  
als Selbstständige, in d. Ver-  
waltung Karlsruhe, Kriegerstr. 25

**Haus-  
gehilfin**  
für Privatgebrauch  
auf sofort oder 1.  
Februar gesucht.  
S. Krieger, Karlsruhe,  
Kriegerstr. 21,  
Zimmer 12.

**Hausgehilfin**  
in Geschäftsbereich auf 1. Febr.  
oder früher gesucht.  
S. Krieger, Karlsruhe,  
Kriegerstr. 21,  
Zimmer 12.

**Heute bis Donnerstag**  
**Attila Hörbiger**  
**Camilla Horn**  
**Ludwig Schmitz**  
u. a. m. in  
**DIE LETZTE RÜNDE**  
New York und Berlin  
sind die Schauplätze dieses neuen Tobis-  
Meisterwerks: Echte Kämpfe bekannter Männer der  
Fuss- - Reizvolle und prächtige Tanzszenen berühmter Tänze-  
rinnen - Bühne, Varieté und Boxing als interessante Hinter-  
gründe einer packenden dramatischen Handlung aus dem Leben  
der Boxer - Dabei mehr als nur ein Boxerfilm, ein Film von  
der sauberen Kameradschaft kampftarter Männer.  
Jugend nicht zugelassen!  
Vorstellungen: 3.45, 5.30 und 7.30 Uhr  
**Täglich die neueste Wochenschau**  
**SCHAUBURG** **RHEINGOLD**  
FILMTHEATER - KARLSRUHE - KARLSRUHE  
LICHTSPIEL - RHEINGOLD  
Kriegerstr. 22, 100 Sitzplätze - Telefon 6267

**HEUTE**  
Dienstag, 7. Januar, 20 Uhr pünktlich im Nowaksaal  
**Lichtbilder-Vortrag**  
Direktor Dr. PASSARGE - Mannheim  
**Philipp Otto Runge**  
der große Maler der deutschen Frühromantik  
Karten: RM. 1,20, auf Höherkarte RM. 0,80, Stud. u. Unif. RM. 0,50  
bei „Kraft durch Freude“ Waldstraße 40 a (Ludwigplatz)

**Löwenrachen** **Eintracht-Bar**  
Dienstag und Freitag **TANZ** **Mittwoch abend**  
Mittwoch der beliebte **TANZ**  
**Hausfrauen Nachmittags** **Abendprogramm**  
mit Kabarett-Programm **in der Bar**  
**Kapelle Makosch** **Kapelle Arthur Wunsch**

**Lehr-  
Verkäuferin**  
fleißig, zuverlässig,  
mügl. Conditorei-  
kenntnisse, u. Reichs-  
Wollwaren-Geschäft  
sofort oder später  
geh. Angebote mit  
Bild und Lebenslauf  
unter 50696 an  
Führer-Verlag, Abt.

**Jüng. Frau**  
oder Mädchen  
baldaug. s. Hilfe in  
Sachhalt gesucht. 20.  
Kriegerstr. 118, II,  
Zimmer 12, u. 3. 1. 1941  
Abt. (9737)

**Buchfrau**  
für sofort oder spä-  
ter gesucht. 20.  
Kriegerstr. 118, II,  
Zimmer 12, u. 3. 1. 1941  
Abt. (9737)

**Mädchen**  
für sofort oder spä-  
ter gesucht. 20.  
Kriegerstr. 118, II,  
Zimmer 12, u. 3. 1. 1941  
Abt. (9737)

**Mädchen**  
für sofort oder spä-  
ter gesucht. 20.  
Kriegerstr. 118, II,  
Zimmer 12, u. 3. 1. 1941  
Abt. (9737)

**Mädchen**  
für sofort oder spä-  
ter gesucht. 20.  
Kriegerstr. 118, II,  
Zimmer 12, u. 3. 1. 1941  
Abt. (9737)

**Mädchen**  
für sofort oder spä-  
ter gesucht. 20.  
Kriegerstr. 118, II,  
Zimmer 12, u. 3. 1. 1941  
Abt. (9737)

**Mädchen**  
für sofort oder spä-  
ter gesucht. 20.  
Kriegerstr. 118, II,  
Zimmer 12, u. 3. 1. 1941  
Abt. (9737)

**Mädchen**  
für sofort oder spä-  
ter gesucht. 20.  
Kriegerstr. 118, II,  
Zimmer 12, u. 3. 1. 1941  
Abt. (9737)

**Mädchen**  
für sofort oder spä-  
ter gesucht. 20.  
Kriegerstr. 118, II,  
Zimmer 12, u. 3. 1. 1941  
Abt. (9737)

**Mädchen**  
für sofort oder spä-  
ter gesucht. 20.  
Kriegerstr. 118, II,  
Zimmer 12, u. 3. 1. 1941  
Abt. (9737)

**Mädchen**  
für sofort oder spä-  
ter gesucht. 20.  
Kriegerstr. 118, II,  
Zimmer 12, u. 3. 1. 1941  
Abt. (9737)

**Krafffahrzeuge**  
An- u. Verkauf  
**Lieferwagen**  
**DILZER**  
fragen!  
**STANDARD**  
Generalvertretung  
**Amaliensr.7**  
b. d. Herrenstraße  
Ruf 5614 Karlsruhe

**Verschiedene**  
kleine Anzeigen  
**Wer fährt nach**  
**Heilbronn**  
und nimmt Stoff  
und Tisch mit?  
Staus, Tel. 4801,  
Karlsruhe. (9765)

**Anfertigen**  
2. Zonen, u. Ein-  
druck, Briefe, Re-  
zepte, Scher, etc.  
Blument. 10. (9754)

**Flideris**  
(Kleidermacherin)  
sucht Kundenhaufen.  
Angeb. u. 9648 an  
Führer-Verlag, Abt.

**Gefunden**  
wurde am Sonntag  
abend in der Nähe  
des Bahnhofs ein  
Koffer mit einem  
großen Betrag an  
Geld. Der Finder  
wird gegen Belohnung  
ausgegeben. Angeb.  
u. 9648 an Führer-  
Verlag, Abt.

**Gefunden**  
wurde am Sonntag  
abend in der Nähe  
des Bahnhofs ein  
Koffer mit einem  
großen Betrag an  
Geld. Der Finder  
wird gegen Belohnung  
ausgegeben. Angeb.  
u. 9648 an Führer-  
Verlag, Abt.

**Gefunden**  
wurde am Sonntag  
abend in der Nähe  
des Bahnhofs ein  
Koffer mit einem  
großen Betrag an  
Geld. Der Finder  
wird gegen Belohnung  
ausgegeben. Angeb.  
u. 9648 an Führer-  
Verlag, Abt.

**Gefunden**  
wurde am Sonntag  
abend in der Nähe  
des Bahnhofs ein  
Koffer mit einem  
großen Betrag an  
Geld. Der Finder  
wird gegen Belohnung  
ausgegeben. Angeb.  
u. 9648 an Führer-  
Verlag, Abt.

**Gefunden**  
wurde am Sonntag  
abend in der Nähe  
des Bahnhofs ein  
Koffer mit einem  
großen Betrag an  
Geld. Der Finder  
wird gegen Belohnung  
ausgegeben. Angeb.  
u. 9648 an Führer-  
Verlag, Abt.

**Gefunden**  
wurde am Sonntag  
abend in der Nähe  
des Bahnhofs ein  
Koffer mit einem  
großen Betrag an  
Geld. Der Finder  
wird gegen Belohnung  
ausgegeben. Angeb.  
u. 9648 an Führer-  
Verlag, Abt.

**Gefunden**  
wurde am Sonntag  
abend in der Nähe  
des Bahnhofs ein  
Koffer mit einem  
großen Betrag an  
Geld. Der Finder  
wird gegen Belohnung  
ausgegeben. Angeb.  
u. 9648 an Führer-  
Verlag, Abt.

**Gefunden**  
wurde am Sonntag  
abend in der Nähe  
des Bahnhofs ein  
Koffer mit einem  
großen Betrag an  
Geld. Der Finder  
wird gegen Belohnung  
ausgegeben. Angeb.  
u. 9648 an Führer-  
Verlag, Abt.

**Gefunden**  
wurde am Sonntag  
abend in der Nähe  
des Bahnhofs ein  
Koffer mit einem  
großen Betrag an  
Geld. Der Finder  
wird gegen Belohnung  
ausgegeben. Angeb.  
u. 9648 an Führer-  
Verlag, Abt.

**Gefunden**  
wurde am Sonntag  
abend in der Nähe  
des Bahnhofs ein  
Koffer mit einem  
großen Betrag an  
Geld. Der Finder  
wird gegen Belohnung  
ausgegeben. Angeb.  
u. 9648 an Führer-  
Verlag, Abt.

**Staatstheater**  
**Großes Haus**  
Dienstag, 7. Januar, 18-21 Uhr  
7. Vorstellung der Dienstag-  
Stamm-Vierte Abt. A.  
**Die lustige Witwe**  
Operette von Lehár.  
Mittwoch, 8. Januar, 18-21 Uhr  
11. Vorstellung der Mittwoch-  
Stamm-Vierte  
**Die lustige Witwe**  
Operette von Lehár.  
Donnerstag, 9. Januar, 18-21 Uhr  
11. Vorstellung der Donnerstag-  
Stamm-Vierte  
**Die lustige Witwe**  
Operette von Lehár.

**Kleines Theater (Eintracht)**  
Mittwoch, 8. Januar, 18-20.30 U.  
**Gitta**  
Singspieloperette v. Stimmler  
Vorverkauf im Staatstheater und  
am Riosl der „Eintracht“

**Verloren**  
**Verloren**  
Der ehrf. Finder in  
gehoben, ihn gegen  
Belohnung abzugeben in  
Karlsruhe, Kriegerstr. 10  
Karlsruhe. (9770)

**Verloren**  
eine große (9825)  
Bleistiftboxe  
(Wagnertüten),  
im Ruffe Museum  
auf dem Weg zum  
Bahnhof abzugeben in  
Karlsruhe, Kriegerstr. 10  
Karlsruhe. (9770)

**Verloren**  
eine große (9825)  
Bleistiftboxe  
(Wagnertüten),  
im Ruffe Museum  
auf dem Weg zum  
Bahnhof abzugeben in  
Karlsruhe, Kriegerstr. 10  
Karlsruhe. (9770)

**Verloren**  
eine große (9825)  
Bleistiftboxe  
(Wagnertüten),  
im Ruffe Museum  
auf dem Weg zum  
Bahnhof abzugeben in  
Karlsruhe, Kriegerstr. 10  
Karlsruhe. (9770)

**Verloren**  
eine große (9825)  
Bleistiftboxe  
(Wagnertüten),  
im Ruffe Museum  
auf dem Weg zum  
Bahnhof abzugeben in  
Karlsruhe, Kriegerstr. 10  
Karlsruhe. (9770)

**Verloren**  
eine große (9825)  
Bleistiftboxe  
(Wagnertüten),  
im Ruffe Museum  
auf dem Weg zum  
Bahnhof abzugeben in  
Karlsruhe, Kriegerstr. 10  
Karlsruhe. (9770)

**Verloren**  
eine große (9825)  
Bleistiftboxe  
(Wagnertüten),  
im Ruffe Museum  
auf dem Weg zum  
Bahnhof abzugeben in  
Karlsruhe, Kriegerstr. 10  
Karlsruhe. (9770)

**Verloren**  
eine große (9825)  
Bleistiftboxe  
(Wagnertüten),  
im Ruffe Museum  
auf dem Weg zum  
Bahnhof abzugeben in  
Karlsruhe, Kriegerstr. 10  
Karlsruhe. (9770)

**Verloren**  
eine große (9825)  
Bleistiftboxe  
(Wagnertüten),  
im Ruffe Museum  
auf dem Weg zum  
Bahnhof abzugeben in  
Karlsruhe, Kriegerstr. 10  
Karlsruhe. (9770)

**Verloren**  
eine große (9825)  
Bleistiftboxe  
(Wagnertüten),  
im Ruffe Museum  
auf dem Weg zum  
Bahnhof abzugeben in  
Karlsruhe, Kriegerstr. 10  
Karlsruhe. (9770)

**Verloren**  
eine große (9825)  
Bleistiftboxe  
(Wagnertüten),  
im Ruffe Museum  
auf dem Weg zum  
Bahnhof abzugeben in  
Karlsruhe, Kriegerstr. 10  
Karlsruhe. (9770)

**Verloren**  
eine große (9825)  
Bleistiftboxe  
(Wagnertüten),  
im Ruffe Museum  
auf dem Weg zum  
Bahnhof abzugeben in  
Karlsruhe, Kriegerstr. 10  
Karlsruhe. (9770)

**UFA**  
**2. WOCHE**  
**Der große Erfolg!**  
**Wunlichkonzert**  
**Ilse Werner / C. Raddatz**  
Goedecke, Brannecke, Wüst u. a.  
und im Wunschkonzert:  
Marika Rökk, Heinz Rühmann,  
Sieber, Hörbiger, Weiß-Ferd.,  
W. Strang u. das Philharmonische  
Orchester Berlin.  
Tägl. 2.45, 4.40, 7.00 Uhr  
Jug. in der 1. Vorst. zugelassen!  
**Ufa-Theater**  
und **Capitol**

**NÄHMASCHINEN**  
repariert schnellstens preiswert  
Mech.-Meister, Khe-  
Schützenstraße 36,  
Telefon 7731. (4493)

**Dreherbeit!**  
Bei veralt. Dreherbeit  
für schwere Dreherbeit  
Angebote unter Nr. 50608 an  
den Führer-Verlag Karlsruhe.

**„Führer-Kleinanzeigen“**  
Sprechstunden-  
hilfe  
Mitte 30, 5 Jahre in  
erfolgreich. Tätigkeit  
als Buchhalterin, mit  
Kenntnissen in  
Buchführung, Kaufm.  
Rechnen, Mathematik,  
Englisch, Französisch.  
Angeb. u. 9772 an  
Führer-Verlag, Abt.

**Männlich**  
20jähr. Herr, mit etw.  
Kenntnissen in Steno-  
graphie, sucht Stellung  
auf einem  
**Steuer-  
beratungsbüro**  
Angeb. u. 9782 an  
Führer-Verlag, Abt.

**Kaufmann**  
Bilanzbuchhalter, übernimmt in  
den Vormittagsstunden die  
Arbeiten. Angebote unter 9784 an  
den Führer-Verlag Karlsruhe.

**Unterricht**

**Privat-  
Handelschule Merkur**  
Karlsruhe, Kochstr. 1 (b. d. Kaiserallee) Telefon 2018  
**Neuer Handelslehrgang**  
Maschinenschreiben, Kurzschrift, Buchführung, kauf-  
männisches Rechnen, kaufmänn. Briefwechsel usw.  
**Beginn: Mitte Januar 1941**  
49805

**Das Buch im neuen Jahr**  
**Der Krieg im Westen**  
Dargestellt nach den Berichten des „Volk.  
Beobachters“. Hrg. von W. Weiss 300 S. Ln. 5.40  
**Meier, Kriegsmarine am Feind**  
Ein Bildbericht über den deutschen Freiheits-  
kampf zur See. Mit einem Geleitwort von  
Großadmiral Raeder, über 400 Bildern, zahlr.  
Texten und OKW-Berichten 236 S. Hbln. 4.50  
**Stieve, Wendepunkte europäischer**  
**Geschichte vom Dreißigjährigen Krieg**  
bis zur Gegenwart 244 S. Ln. 7.50  
**Marescotti, Der Krieg der Diplomaten**  
Erinnerungen u. Tagebuch-Auszüge 1914-1919.  
Mit 19 Bildern 566 S. Ln. 14.-  
**Reventlow, Von Potsdam nach Doorn**  
480 S. Ln. 9.90  
**Wagemann, „Wo kommt das viele Geld**  
her?“  
Geldschöpfung und Finanzlenkung in Krieg  
und Frieden 160 S. Pappbd. 2.80  
**Nikitschek, Technik des Lebens**  
Eine leichtfassliche Einführung in die Wunder-  
welt der Lebenskunde. Mit 11 Zeichnungen  
und 24 Tafelbildern. 338 S. Ln. 7.50  
**Rakette, Planwagen**  
Roman 495 S. Ln. 9.50  
**Caldwell, Einst wird kommen der Tag**  
Übersetzung der amerikanischen Original-  
ausgabe von G. Birkenfeld 929 S. Ln. 10.80  
**Schreyer, Der Untergang von Byzanz**  
Roman 337 S. Ln. 7.50  
**Unruh, Der innere Befehl**  
Chronik eines Weges, Erzählung 174 S. Ln. 5.40  
**Feuerbach, Briefe an die Mutter**  
Aus den in der National-Galerie bewahrten  
Briefen Feuerbachs ausgewählt und eingelei-  
tet von A. Paul-Pescatori. Mit 32 Bild-  
tafeln und 14 z. T. erstmalig veröffentlichten  
Skizzen 342 S. Ln. 8.50  
**FUHRER-VERLAG G.M.B.H.**  
Hbt. Buchhandlung, Karlsruhe, Zammstr. 1b, Ecke Zirkel